

Die Haushaltssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) mit dem Vorbericht und den Haushaltsplananlagen 2017



Haushaltssatzung Stadt Frankfurt (Oder) 2017 -Teil 1
Beschluss Nr.: 16/SVV/0800
Auf- und Feststellung vom 11.05.2017

Beschluss



Beschlussblatt
der Vorlage-Nr.: 16/SVV/0800

Öffentlich

Haushaltssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) für das Haushaltsjahr 2017

11.05.2017

27. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach vorheriger Beratung in den Fachausschüssen die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) mit dem Haushaltsplan sowie seiner Bestandteile einschließlich der Änderungen zum Haushaltsentwurf vom 17. Februar 2017 bezogen auf den Entwurf Haushaltssatzung 2017 (1. Änderungsdienst) und der Änderungen zum Haushaltsentwurf vom 02. Mai 2017 bezogen auf den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 (2. Änderungsdienst) und der Änderungsanträge

- 16/SVV/0800-01 „Umsetzung der Kulturentwicklungsplanung in Bezug auf die Projektförderung“
- 16/SVV/0800-18 „Aufwendungen/Nr. 2820 00 Kulturbetriebe und Gesellschaften/Sachkonto 543190“
- 16/SVV/0800-08 „Modernes Theater Oderland unterstützen“

Die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) enthält genehmigungspflichtige Teile und ist der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Nach Erteilung der Genehmigung wird die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) im Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) öffentlich bekannt gemacht.

Entscheidungsergebnis:

	einstimmig		mit Mehrheit		zurückgezogen
41.	Ja	1	Nein	2	Enthaltungen
	lt. Beschlussvorlage	X	abweichend		abgelehnt
	zur Kenntnis genommen				
überwiesen					
Ausschließung § 22 BbgKVerf		Es wurden keine Ausschließungsgründe angezeigt.			
Wiedervorlage					

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beschlussfassung in der Sitzung.

Frankfurt (Oder), den 16.05.2017

Wolfgang Neumann
 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Stadt Frankfurt (Oder)

Stadtverordnetenversammlung



Beschlussvorlage SVV

Vorlage-Nr:	16/SVV/0800	A
Status:	öffentlich	
Einreicher:	Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke	
Berichterstatter:	Kämmerin Corinna Schubert	
Federführendes Amt:	Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen	
Datum:	05.09.2016	
Haushaltssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) für das Haushaltsjahr 2017		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
15.11.2016	Dezernentenberatung	
08.12.2016	Stadtverordnetenversammlung	
16.01.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
17.01.2017	Ausschuss für Bildung, Sport, Gleichstellung, Gesundheit und Soziales	
23.01.2017	Kulturausschuss	
24.01.2017	Jugendhilfeausschuss	
25.01.2017	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Umwelt	
06.02.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
10.02.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
11.02.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
21.02.2017	Jugendhilfeausschuss	
27.02.2017	Kulturausschuss	
28.02.2017	Ausschuss für Bildung, Sport, Gleichstellung, Gesundheit und Soziales	
01.03.2017	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Umwelt	
03.03.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
04.03.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
13.03.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
22.03.2017	Jugendhilfeausschuss	
22.03.2017	Ausschuss für Bildung, Sport, Gleichstellung, Gesundheit und Soziales	
27.03.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
03.04.2017	Kulturausschuss	
04.04.2017	Jugendhilfeausschuss	
25.04.2017	Jugendhilfeausschuss	
25.04.2017	Ausschuss für Bildung, Sport, Gleichstellung, Gesundheit und Soziales	
02.05.2017	Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss	
11.05.2017	Stadtverordnetenversammlung	

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt nach vorheriger Beratung in den Fachausschüssen die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) mit dem Haushaltsplan sowie seiner Bestandteile und Anlagen.

Die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) enthält genehmigungspflichtige Teile und ist der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Vorsitzender

Oberbürgermeister

Mitzeichnung

Nach Erteilung der Genehmigung wird die Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder) im Amtsblatt für die Stadt Frankfurt (Oder) öffentlich bekannt gemacht.

Darstellung des Beschlussgehaltes von Vorlagen

1. Veranlassung

Die Gemeinde hat entsprechend § 65 Kommunalverfassung des Landes (BbgKVerf) für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung unterliegt Besonderheiten, die § 67 BbgKVerf regelt.

2. Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2017 ist das innerhalb der Verwaltung abgestimmte Ergebnis der Fachplanungen der Ämter und Bereiche. Er ist gemäß § 67 BbgKVerf am 15.11.2016 von der Kämmerin aufgestellt und vom Oberbürgermeister festgestellt worden.

Der Haushaltsentwurf 2017 wird am 08. Dezember 2016 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. In der Folge wird der Entwurf inkl. des fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzeptes 2017 (sh. Vorlage 16/SVV/799) in den Fachausschüssen beraten.

Die abschließenden Klausurberatungen des Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschusses sind für den 10./11. Februar 2017 und für den 03./04. März 2017 vorgesehen.

Die Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2017 erfolgt durch die Stadtverordnetenversammlung am 16.03.2017.

3. Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

3.1. Auswirkungen auf die Wirtschaft

-

3.2. Auswirkungen auf die Umwelt

-

3.3. Auswirkungen auf soziale Belange

-

4. Alternativen/andere Varianten und Auswirkungen

Im Verfahrensablauf gibt es zum Erlass der Haushaltssatzung 2017 nach § 67 BbgKVerf keine Alternativen. Lediglich über die Inhalte des vorliegenden Entwurfs kann geändert beschlossen werden.

5. Folgen, falls der Beschluss nicht gefasst wird

Soweit die Haushaltssatzung 2017 nicht beschlossen wird und somit ein Abschluss des Verfahrens bis hin zum in Kraft treten der Satzung nicht möglich ist, befindet sich die Stadt in der Phase der sogenannten haushaltslosen Zeit, auch Interimszeit genannt. Es sind die Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 69 BbgKVerf anzuwenden.

Danach kann die Stadt nur eingeschränkt wirtschaften; darf lediglich Aufwendungen und Auszahlungen tätigen, die notwendig sind, also zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

6. Finanz- bzw. vermögenswirtschaftliche Auswirkungen

6.1. Finanzielle Übersicht

	nein	keine haushaltsmäßige Berührung
--	------	---------------------------------

	ja	Mittelbedarf Maßnahme gesamt	- €
		./: zweckgebundene Mittel (Zuweisungen, Beiträge, u.ä.)	- €
		= Eigenanteil Stadt Frankfurt (Oder)	- €

	Produktkonto	Planansatz 20**	Mehrbedarf	Deckung
Aufwand		- €	- €	
Auszahlung		- €	- €	
Ertrag				
Einzahlung				

Sind Folgekosten zu erwarten?

<input type="checkbox"/>	nein	keine Folgekosten
--------------------------	------	-------------------

<input type="checkbox"/>	ja	jährlicher laufender Aufwand	- €
		./ laufende Erträge	- €
		= jährliche Belastung Stadt Frankfurt (Oder)	- €

6.2. Erläuterungen zu Vermögensveränderungen, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Deckungen und Folgekosten:

Der vorgeschriebene Haushaltsausgleich im Haushaltsentwurf 2017 ist entsprechend § 63 Abs. 4 BbgKVerf im Jahr 2017 nicht erreicht. Aus diesem Grund ist das Haushaltssicherungskonzept fortgeschrieben worden, welches in gesonderter Vorlage (16/SVV/0799) der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird.

Zu den finanziellen Auswirkungen im Einzelnen wird auf die Erläuterungen des Vorberichts und auf die Präsentationen in den Fachausschüssen verwiesen.

Die Fehlbeträge des Ergebnishaushalts der beschlossenen Haushaltssatzung 2016 wurden nicht überschritten.

Anlagen:

Entwurf der Haushaltssatzung 2017 inkl. Anlagen

Entscheidungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Mehrheit	<input type="checkbox"/>	zurückgezogen
<input type="checkbox"/>	Ja	<input type="checkbox"/>	Nein	<input type="checkbox"/>	Enthaltung
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorlage	<input type="checkbox"/>	abweichend	<input type="checkbox"/>	abgelehnt
<input type="checkbox"/>	zur Kenntnis genommen				
<input type="checkbox"/>	überwiesen				
<input type="checkbox"/>	Ausschließung § 22 BbgKVerf	Es wurden keine Ausschließungsgründe angezeigt.			
<input type="checkbox"/>	Wiedervorlage				

Inhaltsverzeichnis

Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2017 erfolgt in Form von vier gebundenen Publikationen, die auch in Dateiform abgerufen werden können. Gesondert herausgelöst wurden der Produktplan, die Stellenpläne sowie die Wirtschaftspläne und das Haushaltssicherungskonzept.

Teil 1

Seitenangaben

Die Haushaltssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) 2017 mit dem Vorbericht und den Haushaltsplananlagen

1. Vorbericht	10-92
2. Haushaltssatzung	93-104
3. Anlagen zum Haushaltsplan	
3.1. Verpflichtungsermächtigungen	107-110
3.2. Verbindlichkeiten Übersicht	111-114
3.3. Rücklagen und Rückstellungsübersicht	115-118
3.4. Sonderposten und Erträge aus der Auflösung der Sonderposten	119-122
3.5. Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und Sozialtransferleistungen	123-126
3.6. Ergebnisentwicklung	127-130
3.7. Budgethierarchie	131-138

Teil 2

Der Gesamthaushalt der Stadt Frankfurt (Oder) 2017 mit den Teilhaushalten auf Ebene der Produktbereiche und Produkte

1. Gesamtergebnis- und Finanzhaushalt	5-12
2. Zusammenstellung Produktbereiche	13-46
3. Produktinformationen	
3.1. Produktkatalog	49-64
3.2. Produktbereich 1	65-314
3.3. Produktbereich 2	315-506
3.4. Produktbereich 3	507-614
3.5. Produktbereich 4	615-656
3.6. Produktbereich 5	657-948
3.7. Produktbereich 6	949-970

Teil 3

Stellenpläne und Wirtschaftspläne der Stadt Frankfurt (Oder) 2017

Seitenangaben

1. Erläuterungen zum Stellenplan	6-12
2. Übersicht kw-Realisierung	13
3. Übersicht kw-Vermerke	14-16
4. Aufbaustruktur Stadtverwaltung	17-19
5. Stellenübersicht – Zusammenfassung	20-22
6. Stellenplan 2017 Stadtverwaltung Frankfurt (Oder)	23-71
6.1 Gliederungsübersicht 2017	72-91
6.2 Gliederungsübersicht 2018	92-113
6.3 Gliederungsübersicht 2019	114-134
6.4 Gliederungsübersicht 2020	135-155
7. Stellenplan Brandenburgisches Staatsorchester	157-160
8. Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe und Gesellschaften	161-380

Teil 4

Das Haushaltssicherungskonzept der Stadt Frankfurt (Oder) 2017

1. Vorbericht zum Haushaltssicherungskonzept 2017	8-14
2. Konsolidierungsziel	14-19
3. Anlagen zum Haushaltssicherungskonzept	20
3.1. Beschreibung konkreter Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen	20-76
3.2. Gesamtübersicht über die vorgesehenen Maßnahmen	77-81
3.3. Übersicht freiwilliger Aufgaben / Leistungen	82-89
3.4. Bericht zur Umsetzung des zuletzt genehmigten Haushaltssicherungskonzeptes	90-92

Vorbericht zur Haushaltssatzung 2017



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Infrastrukturdaten der Stadt Frankfurt (Oder)

- 1.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner
 - 1.2. Größe des Gemeindegebietes
 - 1.3. Wirtschaftliche Struktur
 - 1.4. Übersicht über die Anzahl der Schulen und Schüler
 - 1.5. Übersicht über Kinderbetreuungseinrichtungen
-

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Frankfurt (Oder)

- 2.1. Übersicht der Rechnungsergebnisse der letzten drei Jahre
 - 2.2. Aktuelle Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2016
 - 2.3. Eckdaten der Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder)
 - 2.3.1. Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten der Haushaltsplanung der Stadt Frankfurt (Oder)
-

3. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

4. Übersicht der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und deren haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen

- 4.1 Investitionsplan 2017 – 2020

4.2 Verpflichtungsermächtigungen

4.3 Finanzierung der Investitionen 2016 – 2010 und Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt

5. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres

5.1. Abweichungen der Haushaltsplanung 2017 zur mittelfristigen Planung der Haushaltssatzung 2016

5.2. Haushaltssicherung – Erreichung der dauernden Leistungsfähigkeit

6. Finanzierungsbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen

7. Entwicklung des Finanzmittelbestandes

7.1. Umfang der in Anspruch genommenen Kassenkredite

8. Übersicht der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und deren Belastung im Haushalt

9. Übersicht über die Beteiligungen an Gesellschaften

10. Übersicht übernommener Bürgschaften und sonstiger Haftungsverpflichtungen

11. Wesentliche Abweichungen von Zielvorgaben des Vorjahres § 6 Absatz 4 KomHKV

11.1. Überblick zur Entwicklung wichtiger Finanzkennzahlen

Vorwort

Willkommen in Frankfurt (Oder)

Frankfurt (Oder) ist eine **dynamische und sympathische Stadt** in der Hauptstadtregion, die internationales Flair besitzt und über ein interessantes wirtschaftliches und kulturelles Leben verfügt.



Zusammen mit Slubice ist Frankfurt (Oder) ein **internationaler Arbeits- und Lebensort**, ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Kommunikation. Im Rahmen der Dachmarke Frankfurt (Oder) Slubice entstehen konkrete Projekte und Kooperationen.

Doch nicht nur diese Verbindung stellt einen Standortvorteil dar. Auch aufgrund seiner hervorragenden Infrastruktur und der Nähe zu Berlin bietet Frankfurt einen **interessanten Wirtschaftsstandort**. Dank seiner Lage als Knotenpunkt auf der West-Ost-Achse Paris – Berlin – Warschau – Moskau findet enormer wirtschaftlicher Austausch statt, was viele Logistikunternehmen anzieht.



Aber nicht nur in der Wirtschaft, auch in Lehre und Forschung wird Frankfurt geschätzt: An der **Europa-Universität Viadrina** studieren knapp 7000 junge Menschen aus 80 Nationen. Die Zahl der Partner-Universitäten europa- und weltweit liegt inzwischen bei ungefähr 200. Seit 1999 darf sich Frankfurt (Oder) Kleiststadt nennen, denn sie ist Heimat des 1777 geborenen Dichters Heinrich von Kleist.



Das **Kleist-Museum**, „eines der schönsten Literatur-Museen in Europa“(DIE ZEIT, im Jahr 2000) verfügt mit 34.000 Werken über die derzeit umfangreichste Dokumentation zu Heinrich von Kleist und seinem literaturgeschichtlichen Umfeld.

Von großer Bedeutung für das lebendige kulturelle Leben der Kleiststadt ist außerdem das **Brandenburger Staatsorchester**, das seinen Sitz in der Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“ hat.

Doch Frankfurt beherbergt nicht nur kulturell, sondern auch sportlich interessant: Viele **Olympiasieger und Medaillengewinner** kommen aus Frankfurt, zum Beispiel Henry Maske. Denn Frankfurt (Oder) bietet mit einem Olympiastützpunkt und der Eliteschule des Sports ideale Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Sie sehen also, es lohnt sich, Frankfurt und seine Vielfältigkeit zu entdecken. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude.

1. Infrastrukturdaten der Stadt Frankfurt (Oder)

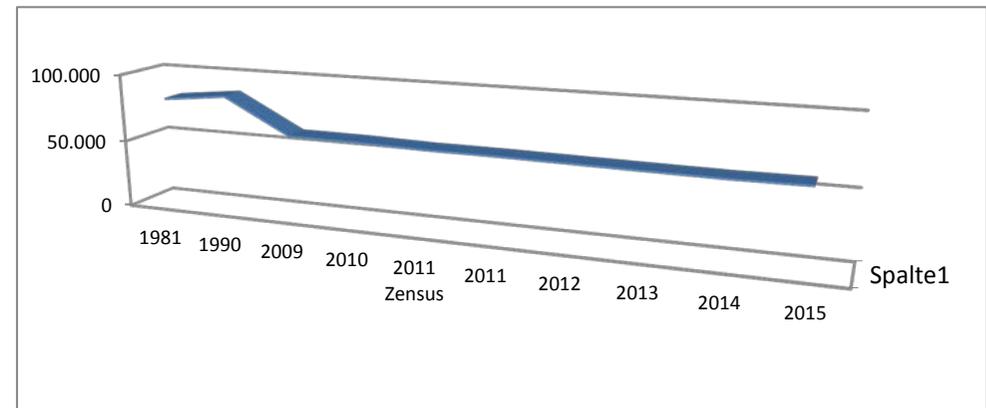
1.1. Entwicklung der Zahl der Einwohner

Mit Stand 31.12.2015 hat Frankfurt (Oder) insgesamt 58.092 Einwohner. Davon sind 27.989 Einwohner männlich und 30.103 Einwohner weiblich.

Bevölkerung zum 31.12. des Jahres									
1981	1990	2009	2010	09.05.2011/ Zensus	2011	2012	2013	2014	2015
81.009	86.171	60.625	60.330	59.140	59.063	58.537	58.018	57.649	58.092
Veränderung			-295	-1.190	-77	-526	-519	-369	443
%ual			-0,49%	-1,97%	-0,13%	-0,89%	-0,89%	-0,64%	0,77%

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

Zum ersten Mal seit 2010 ist ein Bevölkerungsanstieg dokumentiert.



1.2. Größe des Gemeindegebietes

(Quelle: Statistische Jahrbuch 2015 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg)

Die Grenzstadt Frankfurt (Oder) befindet sich am westlichen Oderufer, ca. 80 km östlich der Bundeshauptstadt Berlin.

Die ehemalige „Dammvorstadt“ Frankfurts östlich der Oder wird 1945 zur Stadt Slubice (Polen) mit 1970 ha und ca. 16.902 Einwohner (Stand: 31.12.2012). Die Einwohnerzahl von Slubice mit Stichtag 31.12.2015 beträgt bereits 19.929 EW.

	Lage
östliche Länge	14`33``
nördliche Breite	52`21``

Frankfurt (Oder umfasst eine Fläche von 14.785 ha, die sich wie folgt zusammensetzt:

Gebäude- und Freifläche	1.576 ha	10,66%
Betriebsfläche	141 ha	0,95%
Erholungsfläche	766 ha	5,18%
Verkehrsfläche	1.066 ha	7,21%
Landwirtschaftsfläche	6.635 ha	44,88%
Waldfläche	3.965 ha	26,82%
Wasserfläche	547 ha	3,70%
Flächen anderer Nutzung	89 ha	0,60%
Bodenfläche insgesamt	14.785 ha	100%

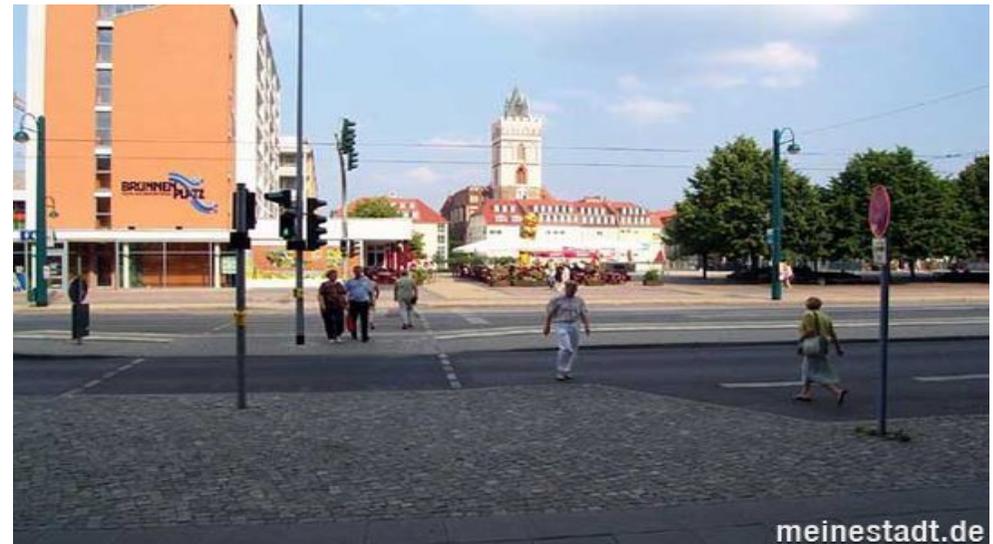
Die Wasserfläche von Frankfurt (Oder) verteilt sich über insgesamt 276 Wasserkörper. Es gibt in Frankfurt (Oder) 98 Seen und Teiche sowie 178 Fließgewässer und Gräben. Die Oder hat eine Gesamtlänge von 860 km, darunter in Brandenburg 161 km und in Frankfurt (Oder) 15,7 km. Das festgesetzte Überschwemmungsgebiet beträgt ca. 700 ha.

Frankfurt (Oder) ist gegliedert in:

5	Stadtteile
23	Stadtgebiete
9	Ortsteile
84	Wohnbezirke

und unterhält Städtepartnerschaften zu:

- Kreis Slubice und Stadt Slubice – Polen – seit 2005/ 1975
- Gorzow - Polen – seit 1975
- Witebsk - Weißrussland - seit 1991
- Vantaa - Finnland – seit 1987
- Nimes - Frankreich - seit 1976
- Heilbronn - Deutschland - seit 1988
- Kadima-Zoran - Israel - seit 1997
- Yuma - USA/Arizona - seit 1997
- Vratsa - Bulgarien - seit 2009.



Zum Straßennetz der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) gehören aktuell:

Straßennetz	2012	2013	2014
Bundesstraßen	35 Km	35 Km	35 Km
Landesstraßen	21 Km	15,3 km	15,3 km
kommunale Straßen	262,9 Km	268,6 Km	268,6 Km
Radwege	106,4 km	106,4 km	106,4 km
Öffentlicher Personennahverkehr			
5 Straßenbahnlinien	37,8 Km	37,9 Km	37,9 Km
11 Buslinien	196,1 km	148,0 km	145,9

Im Haushalt der jeweiligen Jahre waren/ sind folgende Mittel veranschlagt:

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Aufwendungen zur Unterhaltung der Gemeindestraßen	1.382.456 €	1.353.070 €	1.901.644 €	2.359.990 €	1.654.456 €	2.501.700 €	2.102.600 €
	260,5 km	262,4 km	268,6 km	268,6 km			
Unterhaltungskosten pro km Straßennetz (541/5221)	5.307 €	5.156 €	7.080 €	8.786 €			

Gemäß § 5 Abs. 2 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) wechselt die Straßenbaulast für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen per Gesetz von der Gemeinde auf den Bund, wenn bei der Volkszählung die Einwohnerzahl unter 80.000 Einwohner festgestellt wurde. Zeitpunkt des Wechsels ist der Beginn des dritten Haushaltsjahres nach dem Jahr der Volkszählung.

Mit dem Zensus (letzte Volkszählung) wurde eine Einwohnerzahl von Frankfurt (Oder) unter 80.000 Einwohner festgestellt. Der Zeitpunkt des Überganges war per Gesetz der 01.01.2014.

Mit dem Wechsel der Straßenbaulast gehen gem. § 6 Abs. 1 Satz 1 FStrG das Eigentum des bisherigen Straßenbaulastträgers an der Straße und an den dazugehörigen Anlagen (vgl. § 1 Abs. 4 FStrG, z.B. Straßenkörper, Brücken, Durchlässe, Entwässerungsanlagen, Luftraum,

Verkehrszeichen, LSA etc.) sowie alle Rechte und Pflichten, die mit der Straße im Zusammenhang stehen, ohne Entschädigung auf den neuen Straßenbaulastträger über.

Gem. § 6 Abs. 1a hat der bisherige Träger der Straßenbaulast dem neuen Träger der Straßenbaulast für nicht ordnungsgemäße Unterhaltung bzw. unterlassenen Grunderwerb einzustehen (Zahlung Einstandspflicht).

Die Dokumentierung des Eigentumsüberganges im Grundbuch erfolgt über einen Antrag auf Grundbuchberichtigung (§ 6 Abs. 3 FStrG).

Im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz wurde hier Vorsorge in Form der Bildung einer Rückstellung i.H.v. 11 Mio. € getroffen.

1.3. Wirtschaftliche Struktur

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

In Frankfurt (Oder) gab es 2015 insgesamt 988 Gewerbeanzeigen, 407 Anmeldungen und 581 Abmeldungen. Für die Jahre 2010 bis 2015 zeigt sich folgende Entwicklung:

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anmeldungen insgesamt	622	460	531	567	456	407
darunter Neueinrichtung		396	481	506	388	330
darunter Übernahme		34	25	25	31	47
Abmeldungen insgesamt	569	618	566	508	512	581
darunter Aufgabe		533	493	441	450	499
darunter Übergabe		28	20	19	23	45

Im Bereich Tourismus konnten in 2015 insgesamt 73.560 Gästeankünfte und 149.470 Gästeübernachtungen registriert werden. Die Entwicklung der letzten Jahre gestaltet sich wie folgt:

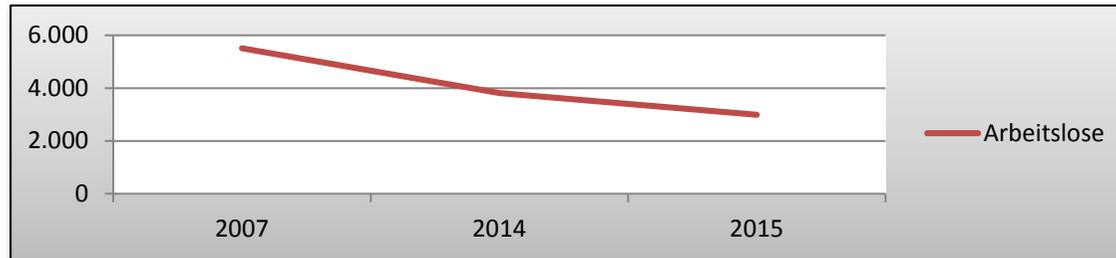
Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gäste	66.135	72.059	69.367	70.236	75.058	73.560
Übernachtungen	129.702	146.411	139.284	168.077	171.495	149.470
Betriebe		22	19	20	20	21
Betten		1.024	978	1.002	1.066	1.086
durchschnittl. Aufenthalt (d)	2,0	2,0	2,0	2,4	2,3	2,0

Ausgewählte Daten des Arbeitsmarktes Frankfurt (Oder) sind in nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Agenturbezirk	Arbeitsmarkt Dezember 2012			Arbeitsmarkt Dezember 2013			Arbeitsmarkt Dezember 2014			Arbeitsmarkt Dezember 2015		
	insgesamt	Frauen	Männer									
Arbeitslose	22.971	10.114	12.857	22.468	9.831	12.637	20.503	9.138	11.365	19.307	8.599	10.708
Arbeitslosenquote in %*	9,90			9,80			9,00			8,50		
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												

Verwaltungsbezirk	Arbeitsmarkt Dezember 2012			Arbeitsmarkt Dezember 2013			Arbeitsmarkt Dezember 2014			Arbeitsmarkt Dezember 2015		
	insgesamt	Frauen	Männer									
Arbeitslose	4.412	1.961	2.451	4.332	1.905	2.427	3.817	1.733	2.084	2.990		
Arbeitslosenquote in %*	13,30			13,60			12,10			9,70		
* bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen												

Die Zahl der Arbeitslosen sank ausgehend vom Jahr 2007 von 5.509 im Verwaltungsbezirk Frankfurt (Oder) auf 2.990 Arbeitslose in 2015.



Die Arbeitslosenquote sank in den Jahren 2005 bis 2015 von 18,8% auf 9,7%.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verwaltungsbezirk Frankfurt (Oder) verringerte sich seit 2010 um insgesamt 1.153 Beschäftigte. Allerdings steigt die Zahl gegenüber 2013 um 870 Beschäftigte.

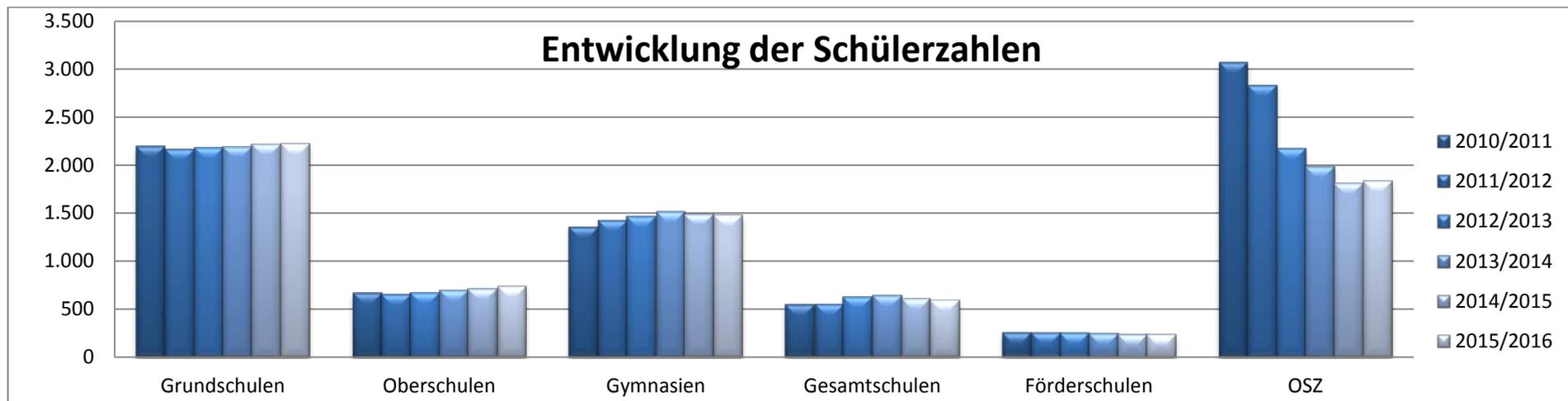
Jahr	2010	2011	30.06.2012	30.06.2013	30.06.2014	30.06.2015
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	28.703	28.564	28.016	26.680	27.250	27.550

1.4. Übersicht über die Anzahl der Schulen und Schüler

Frankfurt (Oder) weist im Schuljahr 2015/2016 an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft insgesamt 7.271 Schüler nach (Daten aus dem Bescheid zum Schullastenausgleich 2015). Damit ist ein Rückgang i.H.v. 1.006 Schüler ausgehend vom Schuljahr 2010/2011 festzustellen. Die Anzahl der Schulen erhöht sich.

Schulen/ Produkt													Personalaufwendungen	
	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016	2017
	Schulen	Schüler												
Grundschulen Produkt: 211 000	7	2.197	7	2.172	7	2.192	7	2.194	8	2.224	8	2.218	682.500 €	707.100 €
Oberschulen Produkt: 216 000	2	669	2	656	2	675	2	697	2	713	2	740	229.200 €	239.600 €
Gymnasien Produkt: 217 000	2	1361	2	1428	2	1471	2	1.511	2	1.490	2	1.480	334.300 €	343.400 €
Gesamtschulen Produkt: 218 000	1	548	1	553	1	631	1	637	1	612	1	597	50.300 €	50.600 €
Förderschulen Produkt: 221 000	2	253	2	255	2	249	2	240	2	234	2	232	198.500 €	206.900 €
OSZ Produkt: 231 000	1	3070	1	2833	1	2184	1	1.992	1	1.819	1	1.834	421.900 €	529.500 €
insgesamt	15	8.098	15	7.897	15	7.402	15	7.271	16	7.092	16	7.101	1.916.700 €	2.077.100 €

Über den zweiten Bildungsweg sind weitere 71 Schüler registriert, die nachträglich die Fachschuloberreife bzw. die allgemeine Hochschulreife erworben haben.



1.5. Übersicht über Kinderbetreuungseinrichtungen

Kinderbetreuungsangebote per 01.10.2016	
Kindertagesstätten	38
Kindertagespflegepersonen	9
Anzahl der betreuten Kinder (im Durchschnitt 2016)	
Kinderkrippenkinder (Unter 3 Jahren)	792
Kindergartenkinder (3 Jahre bis Einschulung)	1.512
Hortkinder	1.695
Tagespflegekinder	27
betreute Kinder aus anderen Gemeinden	197
betreute Kinder aus Slubice	20
Frankfurter Kinder - Betreuung durch andere Gemeinden	65
Frankfurter Kinder - Betreuung in Slubice	10
durchschnittliche Kinderzahl Planung 2017	
davon Kindertagesstätten	4.020
davon Kindertagespflege	30
voraussichtl. pädagogisches Personal in Kita´s 2017 (40 Std = 1 VZE)	355,196 Stelen
Personalkosten pädagogisches Personal	17,2 Mio. €

	vorl. Ergebnis 2014	vorl. Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017
Produkt 365 - Kindertagesstätten in freier Trägerschaft				
Erträge	7.124.666 €	7.375.786 €	9.613.600 €	11.621.300 €
Aufwendungen	21.172.603 €	21.267.504 €	21.953.900 €	24.054.000 €
Ergebnis	-14.047.937 €	-13.891.718 €	-12.340.300 €	-12.432.700 €
Produkt 361 - Kindertagespflege				
Erträge	17.970 €	25.838 €	21.800 €	21.900 €
Aufwendungen	213.451 €	196.768 €	305.900 €	310.600 €
Ergebnis	-195.481 €	-170.930 €	-284.100 €	-288.700 €

Betreuung deutscher und polnischer Kinder in der jeweiligen Nachbarstadt

- seit dem Jahr 1997 werden bis zu 20 polnischen Kindern (nur) in EuroKita betreut (bis zum Jahr 2000 mit EU-Förderung, danach alleinige Finanzierung durch Stadt Frankfurt (Oder)),
- 2009 wurde eine Grundsatzentscheidung der Verwaltungsführungen Frankfurt (Oder) und Slubice zu einer gemeinsamen EU-Antragstellung für den Neubau einer polnisch-deutschen Kita in Slubice sowie den Ausbau der Euro-Kita in Frankfurt (Oder) getroffen,
- 2014 – Eröffnung der polnisch-deutschen Kita „Pinokio“ in Slubice und Ausbau der „EuroKita“ in Frankfurt (Oder),
- Abschluss einer Vereinbarung zwischen beiden Städten:
 - o Betreuung bis zu 20 deutschen Kindern in Slubice und bis zu 20 polnischen Kindern in Frankfurt (Oder) ohne gegenseitige Kostenerstattungsansprüche

In der Stadt Frankfurt (Oder) existieren insgesamt 38 Einrichtungen mit ca. 4.300 Plätzen sowie 9 Tagespflegepersonen mit 38 Plätzen (Stand 01. Oktober 2016).

Die Anzahl der betreuten Kinder hat sich, mit Ausnahme des Jahres 2015, in den vergangenen Jahren stetig leicht erhöht:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Krippenkinder (0-3 Jahre)	732	730	754	737	735	790	771	792
Kindergartenkinder (3-6 Jahre)	1.511	1.533	1.544	1.550	1.568	1.535	1.537	1.512
Hortkinder (6-14 Jahre)	1.578	1.625	1.618	1.641	1.674	1.689	1.677	1.695
	3.821	3.888	3.916	3.928	3.977	4.014	3.985	3.999
Kindertagespflege	19	21	17	15	16	22	29	27
Summe*	3.840	3.909	3.933	3.943	3.993	4.036	4.014	4.026

*Erhebung Amt 50 nach KitaGesetz – Anzahl durchschnittlich betreuter Kinder zu den Stichtagen 01.12. Vorjahr/01.03./01.06./01.09.

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Frankfurt (Oder)

2.1. Übersicht der Rechnungsergebnisse der letzten drei Jahre

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz mit Stichtag 01.01.2010 wurde am 29.07.2014 durch die Kämmerin formell aufgestellt und anschließend dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben.

Die Prüfung der Eröffnungsbilanz wurde zum Ende des Jahres 2014 abgeschlossen mit den Hinweisen, dass die Feststellungen bzw. Beanstandungen des Rechnungsprüfungsamt aufgenommen und eine entsprechende Berichtigung der Eröffnungsbilanz noch vor der Beschlussfassung zu erfolgen hat.

Entsprechend § 85 Absatz 3 BbgKVerf wurde die geprüfte Eröffnungsbilanz vom Oberbürgermeister festgestellt und anschließend mit den Anlagen der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Beschlussfassung erfolgte am 18.06.2015.

Die Jahresrechnungen werden nunmehr beginnend mit dem Jahr 2010, aufgestellt und gleichermaßen der Prüfung, Feststellung und Beschlussfassung zugeleitet.

Die nachfolgenden Darstellungen und Ausführungen zu den Ergebnissen der Jahresrechnungen, beginnend mit dem Jahre 2010 haben deshalb auch noch den Charakter der Vorläufigkeit (**Stand 26. Oktober 2016**).

Ertrags- und Aufwandsarten			vorläufige Ergebnisse				
			2010	2011	2012	2013	2014
			in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	56.747.976,13	64.239.289,12	40.149.494,04	46.749.082,92	49.400.733,06
41	2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.216.425,34	62.214.014,02	102.572.406,87	78.202.669,07	94.195.426,05
42	3.	sonstige Transfererträge	2.176.440,92	2.356.696,35	2.421.440,51	2.622.194,76	2.524.773,73
43	4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.728.342,26	27.098.053,56	27.045.908,45	23.806.021,21	26.902.781,39
440-446	5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	5.054.908,49	5.292.333,61	5.159.381,23	4.446.831,07	4.348.945,56
448-449	6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.045.948,06	23.672.264,15	27.172.759,69	30.222.699,50	31.818.217,48
45	7.	sonstige ordentliche Erträge	3.764.314,77	4.559.155,88	4.012.873,71	5.762.148,55	4.056.384,03
470-471	8.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	2.706,30	48.894,54	19.064,38
472	9.	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	10.	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 9)	191.734.355,97	189.431.806,69	208.536.970,80	191.860.541,62	213.266.325,68
50	11.	Personalaufwendungen	49.187.923,21	50.800.541,90	50.962.979,00	51.950.395,14	53.350.046,47
51	12.	Versorgungsaufwendungen	-672.505,50	-765.237,70	-640.698,27	-506.022,45	-360.082,92
52	13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.586.027,71	22.893.887,17	24.009.842,06	26.511.678,50	26.037.813,45
57	14.	Abschreibungen	16.834.867,64	17.746.035,00	17.517.312,62	17.003.444,02	17.660.200,00
53	15.	Transferaufwendungen	64.422.648,17	78.833.497,73	76.283.716,91	77.287.154,99	79.951.657,55
54	16.	sonstige ordentliche Aufwendungen	44.015.993,19	47.926.127,21	48.222.138,40	46.421.382,88	46.870.178,40
	17.	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (11 bis 16)	193.374.954,42	217.434.851,31	216.355.290,72	218.668.033,08	223.509.812,95
	18.	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./ 17)	-1.640.598,45	-28.003.044,62	-7.818.319,92	-26.807.491,46	-10.243.487,27
46	19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.162.321,90	1.593.460,03	1.261.896,53	1.119.485,97	1.361.575,16
55	20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	976.552,66	1.408.116,73	1.135.237,24	1.048.113,22	1.087.408,25
	21.	Saldo	185.769,24	185.343,30	126.659,29	71.372,75	274.166,91
	22.	= ordentliches Ergebnis (18 + 21)	-1.454.829,21	-27.817.701,32	-7.691.660,63	-26.736.118,71	-9.969.320,36
49	23.	außerordentliche Erträge	1.459.482,48	1.342.052,53	298.386,49	879.748,20	783.612,61
59	24.	- außerordentliche Aufwendungen	493.887,08	18.283,85	19.642,19	21.826,75	470.105,19
	25.	Saldo	965.595,40	1.323.768,68	278.744,30	857.921,45	313.507,42
	26.	= Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22 + 25)	-489.233,81	-26.493.932,64	-7.412.916,33	-25.878.197,26	-9.655.812,94
		Gesamtfehlbetrag lt. Haushaltssatzung	-15.932.100,00	-29.333.700,00	-5.178.800,00	-35.349.000,00	-18.747.200,00

Wesentliche Erläuterungen zu den Abweichungen wurden bereits im Vorbericht zur Haushaltssatzung 2014 gegeben. Eine endgültige Analyse findet im Rahmen der zu erstellenden Jahresrechnungen statt.

Die Jahresrechnung 2010 wird in 2017 aufgestellt.

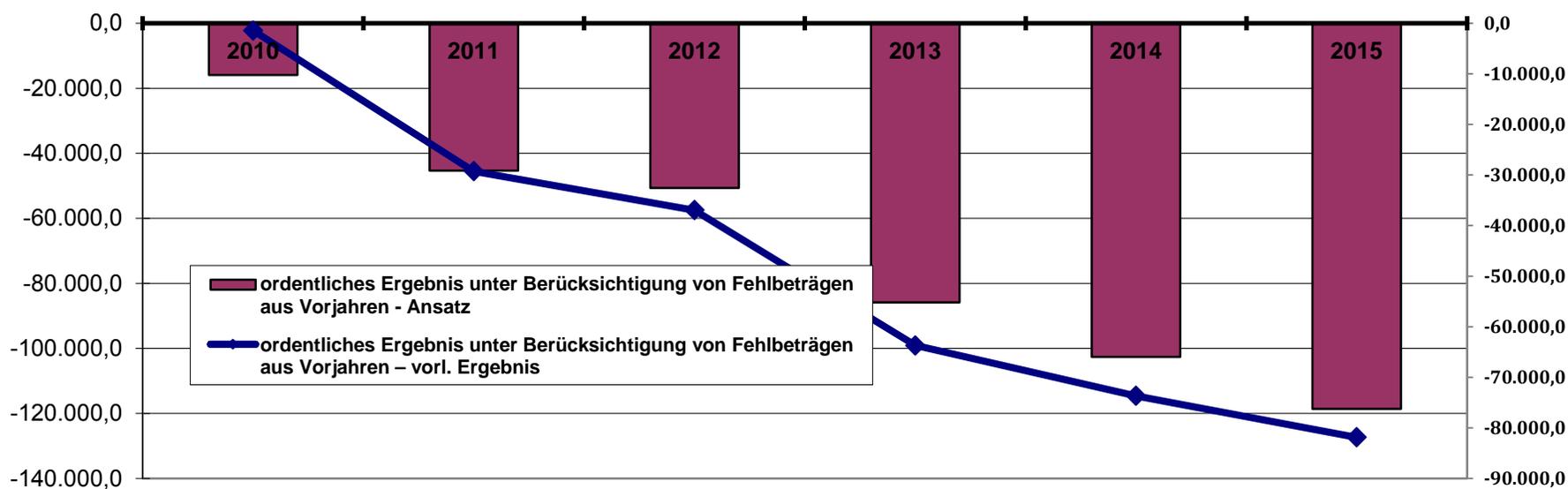
Die Ergebnisse der vorläufigen Jahresrechnung 2015 (**aktueller Stand**) zeigen, wie auch die Vorjahre, eine Unterschreitung des geplanten Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis um 6,1 Mio. €.

Ertrags- und Aufwandsarten			Ansatz 2015	vorl. Ergebnis Periode 01-13	Vergleich Ansatz / vorl. Ergebnis (Spalte 5 / Spalte 6)	%
1	2	3	in EUR 5	2015 in EUR 6	in EUR 7	
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	49.688.000	51.657.912,69	1.969.912,69	103,97%
41	2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.552.100	93.466.616,88	-1.085.483,12	98,86%
42	3.	sonstige Transfererträge	2.547.400	2.522.205,86	-25.194,14	99,02%
43	4.	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.820.800	26.649.740,73	-171.059,27	99,37%
440-446	5.	privatrechtliche Leistungsentgelte	4.571.000	4.393.101,26	-177.898,74	96,11%
448-449	6.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.374.400	33.877.713,74	2.503.313,74	107,98%
45	7.	sonstige ordentliche Erträge	3.850.800	3.998.307,09	147.507,09	103,84%
470-471	8.	aktivierte Eigenleistungen	110.000	61.884,06	-48.115,94	56,26%
472	9.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0	
	10.	= <u>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 9)</u>	<u>213.514.500</u>	<u>216.627.482,31</u>	<u>3.112.982,31</u>	<u>101,46%</u>
50	11.	Personalaufwendungen	54.905.100	53.017.459,19	-1.648.440,81	96,99%
51	12.	Versorgungsaufwendungen	-239.200			
52	13.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.127.500	22.523.930,87	-603.569,13	97,40%
57	14.	Abschreibungen	18.164.200	18.164.200,00	0,00	100,00%

Ertrags- und Aufwandsarten			Ansatz 2015	vorl. Ergebnis Periode 01-13	Vergleich Ansatz / vorl. Ergebnis (Spalte 5 / Spalte 6)	%
1	2	3	in EUR	2015 in EUR	in EUR	
			5	6	7	
53	15.	Transferaufwendungen	85.169.800	84.906.119,46	-263.680,54	99,70%
54	16.	sonstige ordentliche Aufwendungen	47.565.800	45.168.859,74	-2.396.940,26	94,97%
	17.	= <u>Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</u>	<u>228.693.200</u>	<u>223.780.569,26</u>	<u>-4.912.630,74</u>	<u>97,86%</u>
	18.	= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 bis 17)</u>	<u>-15.178.700</u>	<u>-7.153.086,95</u>	<u>-8.025.613,05</u>	<u>47,13%</u>
46	19.	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.081.000	800.713,15	-280.286,85	74,08%
55	20.	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.856.100	1.837.131,28	-18.968,72	98,98%
	21.	= <u>Finanzergebnis</u>	<u>-775.100</u>	<u>-1.036.418,13</u>	<u>-261.318,13</u>	
	22.	= <u>ordentliches Ergebnis (18 + 21)</u>	<u>-15.953.800</u>	<u>-8.189.505,08</u>	<u>-7.764.294,92</u>	<u>51,34%</u>
49	23.	außerordentliche Erträge	643.500	446.504,47	-196.995,53	69,39%
59	24.	– außerordentliche Aufwendungen	1.518.600	892.864,52	-625.735,48	58,80%
	25.	= <u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>-875.100</u>	<u>-446.360,05</u>	<u>428.739,95</u>	<u>51,01%</u>
	26.	= <u>Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22 + 25)</u>	<u>-16.828.900</u>	<u>-8.635.865,13</u>	<u>-8.193.034,87</u>	<u>51,32%</u>

Das ordentliche Ergebnis entwickelt sich unter Berücksichtigung der vorläufigen Fehlbeträge aus Vorjahren erheblich positiver, wie mit den Haushaltsplänen veranschlagt:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren - Ansatz	-15.894,3 T€	-45.350,9 T€	-50.638,2 T€	-85.805,8 T€	-102.593,2 T€	-118.547,0 T€
ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren – vorl. Ergebnis	-1.454,8 T€	-29.272,5 T€	-36.964,2 T€	-63.700,3 T€	-73.669,6 T€	-81.859,1 T€
Abweichung	-14.439,5 T€	-16.078,4 T€	-13.674,0 T€	-22.105,5 T€	-28.923,6 T€	<u>-36.687,9 T€</u>



2.2. Aktuelle Entwicklung der Haushaltswirtschaft 2016

Die Haushaltssatzung und das Haushaltssicherungskonzept wurden in der Stadtverordnetenversammlung am 01. Juni 2016 beschlossen und anschließend der Kommunalaufsicht zur Genehmigung vorgelegt.

Die vorgelegte Haushaltssatzung enthält als genehmigungspflichtigen Teile

- das Haushaltssicherungskonzept 2016
- den Gesamtbetrag der Kredite
- den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen

Aktuell liegt das Genehmigungsschreiben des MIK mit Datum vom 15. November 2016 vor.

Das Haushaltssicherungskonzept wurde mit Auflagen genehmigt, allerdings wurde der Gesamtbetrag der Kredite versagt und für den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ein Teilbetrag genehmigt.

Bis zum geforderten Beitrittsbeschluss der Stadtverordnetenversammlung am 08.12.2016 zur Haushaltssatzung 2016 und der öffentlichen Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2016 verblieb die Stadt in der vorläufigen Haushaltsführung und hatte die entsprechenden Vorschriften und Regelungen umzusetzen.

Mit dem Bericht zum Haushaltsvollzug per 30.09.2016 wird folgende Einschätzung abgegeben:

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Vergleich	%uale
Spalte 1 - Zeile			2015	2016	01-09/ 2016	Ansatz / Ergebnis	Erfüllung/
Spalte 2 - Kontengruppen						(Spalte 5 / Spalte 6)	Auslastung
Spalte 3 - Ergebnisart			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.	40	Steuern und ähnliche Abgaben	51.657.912,69	52.780.500	35.524.081,64	-17.256.418,36	67,3%
2.	41	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	93.361.727,38	98.133.100	85.684.001,56	-12.449.098,44	87,3%
3.	42	Sonstige Transfererträge	2.516.025,67	2.495.700	1.828.034,84	-667.665,16	73,2%
4.	43	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.649.287,71	27.053.300	11.926.228,19	-15.127.071,81	44,1%
5.	440-446	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.480.007,12	4.129.900	2.811.525,02	-1.318.374,98	68,1%
6.	448-449	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.388.609,23	38.102.300	19.295.104,29	-18.807.195,71	50,6%
7.	45	Sonstige ordentliche Erträge	3.999.110,86	4.471.800	2.300.836,73	-2.170.963,27	51,5%
8.	470-471	Aktivierete Eigenleistungen	61.884,06	63.000	2.956,72	-60.043,28	4,7%
9.	472	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,0%
10.		= <u>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit (1 bis 9)</u>	<u>216.114.564,72</u>	<u>227.229.600</u>	<u>159.372.768,99</u>	<u>-67.856.831,01</u>	<u>70,1%</u>
11.	50	Personalaufwendungen	56.120.105,54	56.331.000	35.625.717,45	-20.705.282,55	63,2%
12.	51	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,0%
13.	52	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.419.647,13	25.001.000	14.140.589,09	-10.860.410,91	56,6%
14.	57	Abschreibungen	18.164.200,00	17.478.400	13.108.800,00	-4.369.600,00	75,0%
15.	53	Transferaufwendungen	84.996.719,46	93.169.900	64.660.241,37	-28.509.658,63	69,4%
16.	54	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.959.300,40	47.189.300	23.985.125,72	-23.204.174,28	50,8%
17.		= <u>Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (11 bis 16)</u>	<u>226.659.972,53</u>	<u>239.169.600</u>	<u>151.520.473,63</u>	<u>-87.649.126,37</u>	<u>63,4%</u>
18.		= <u>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10 ./ 17)</u>	<u>-10.545.407,81</u>	<u>-11.940.000</u>	<u>7.852.295,36</u>	<u>19.792.295,36</u>	
19.	46	Zinsen und sonstige Finanzerträge	800.713,15	1.081.000	659.388,34	-421.611,66	61,0%
20.	55	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.847.113,69	1.745.000	523.284,98	-1.221.715,02	30,0%
21.		= <u>Finanzergebnis</u>	<u>-1.046.400,54</u>	<u>-664.000</u>	<u>136.103,36</u>	<u>800.103,36</u>	
22.		= <u>ordentliches Ergebnis (18 + 21)</u>	<u>-11.591.808,35</u>	<u>-12.604.000</u>	<u>7.988.398,72</u>	<u>20.592.398,72</u>	
23.	49	außerordentliche Erträge	446.504,47	470.000	461.850,10	-8.149,90	98,3%
24.	59	- außerordentliche Aufwendungen	892.864,52	470.000	16.296,88	-453.703,12	3,5%
25.		= <u>außerordentliches Ergebnis</u>	<u>-446.360,05</u>	<u>0</u>	<u>445.553,22</u>	<u>445.553,22</u>	
26.		= <u>Gesamtüberschuss / Gesamtfehlbetrag (22 + 25)</u>	<u>-12.038.168,40</u>	<u>-12.604.000</u>	<u>8.433.951,94</u>	<u>21.037.951,94</u>	

Im Haushalt 2016 wurde ein ordentliches Ergebnis von - 12.604.000 Euro veranschlagt.

Im Haushaltsvollzug stehen per 30.09.2016 70,1% der geplanten Erträge der 63,4%igen Auslastung der geplanten Aufwendungen gegenüber.

Der Bericht lässt sowohl positive, aber auch negative Entwicklungen erkennen. Die voraussichtlichen Mindererträge können nicht vollständig im Gesamthaushalt gedeckt werden. Die Budget- und Produktverantwortlichen haben, neben den teilweise bereits aufgezeigten, unverzüglich gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen, um einer Erhöhung des geplanten Fehlbetrages von 12,6 Mio. € auszuschließen.

Die notwendigen gegensteuernden Maßnahmen der betroffenen Fachbereiche oder die Bestätigungen der Erreichbarkeit der geplanten Erträge sind bis 15.11.2016 durch die Fachbereich der Kämmerin zuzuleiten.

Eine der Auflagen zur Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes 2016 des Anhörungsschreibens vom 19.10.2016 ist eine Reduzierung des geplanten Fehlbetrages um 1,5 bis 2,0 Mio. €.

III. Genehmigungsteil

III.1 Haushaltssicherungskonzept

Das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2016 – 2019 wird gemäß § 63 Abs. 5 BbgKVerf mit Auflagen genehmigt.

1. Das im ordentlichen Ergebnishaushalt 2016 ausgewiesene strukturelle Defizit in Höhe von rd. 12,6 Mio. € ist im Rahmen der Haushaltsdurchführung zu reduzieren. Im Wesentlichen ist dies durch die Beachtung der Grundsätze der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 69 Abs. 1 Nr. 1 BbgKVerf zu realisieren. Mit Blick auf die vorläufigen Jahresergebnisse 2014 und 2015 und die damit verbundenen Verbesserungen ist eine Reduzierung 2016 von ca. 1,5 bis 2 Mio. € möglich. Mit der Haushaltspla-

2.3. Eckdaten der Haushaltssatzung 2017 der Stadt Frankfurt (Oder)

Die Haushaltssatzung 2017 wurde von der Kämmerin am 15. November 2016 aufgestellt und vom Oberbürgermeister festgestellt.

Nach den Beratungen innerhalb der Fraktionen und Ausschüsse erfolgte die Beschlussfassung der Haushaltssatzung 2017 inkl. dem fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzept 2017 ff. durch die Stadtverordnetenversammlung am 11. Mai 2017. Die Haushaltssatzung 2017 wird anschließend zeitnah der Kommunalaufsicht zwecks Genehmigung vorgelegt.

Haushalt 2017 ff. - Entwicklung des Haushaltsdefizites					
<i>(Bezug: Mittelfristige Finanzplanung zum Haushaltsplan 2016)</i>					
Jahr Bezeichnung	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Defizit Ergebnishaushalt der Satzung 2016					
Ordentliche Erträge gesamt	228.310.600 €	231.201.100 €	237.859.400 €	241.222.800 €	241.222.800 €
Ordentliche Aufwendungen gesamt	240.914.600 €	238.597.400 €	237.467.300 €	240.572.300 €	240.572.300 €
Ordentliches Ergebnis - Haushaltssatzung 2016	-12.604.000 €	-7.396.300 €	392.100 €	650.500 €	650.500 €
Ergebnishaushalt 2017 ff.					
Ordentliche Erträge gesamt	228.310.600 €	234.915.300 €	239.791.300 €	245.637.800 €	249.804.300 €
Ordentliche Aufwendungen gesamt	240.914.600 €	241.798.100 €	239.661.500 €	243.617.600 €	249.475.900 €
Ordentliches Ergebnis - Haushaltssatzung 2017 ff.	-12.604.000 €	-6.882.800 €	129.800 €	2.020.200 €	328.400 €
		<i>(2016 aus Planung 2016)</i>			
Veränderung Defizite/ Überschuss: Finanzplan aus HH 2016 mit aktuellem Stand		- 513.500	- 262.300	1.369.700	- 322.100

Die beschlossene Haushaltssatzung 2016 ff. legte den finanziellen Rahmen der Haushaltsplanung 2017 ff. fest.

Der Ergebnishaushalt weist nunmehr für das Jahr 2017 im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbetrag i.H.v. **6.882.800 €** aus.

Ergebnishaushalt	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	216.627.482 €	227.229.600 €	233.239.800 €	238.115.800 €	244.562.300 €	248.728.800 €
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	223.780.569 €	239.169.600 €	240.682.900 €	238.440.600 €	242.346.100 €	248.173.400 €
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.153.087 €	-11.940.000 €	-7.443.100 €	-324.800 €	2.216.200 €	555.400 €
Zinsen und sonstige Finanzerträge	800.713 €	1.081.000 €	1.675.500 €	1.675.500 €	1.075.500 €	1.075.500 €
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.837.131 €	1.745.000 €	1.115.200 €	1.220.900 €	1.271.500 €	1.302.500 €
Finanzergebnis	-1.036.418 €	-664.000 €	560.300 €	454.600 €	-196.000 €	-227.000 €
ordentliches Jahresergebnis	-8.189.505 €	-12.604.000 €	-6.882.800 €	129.800 €	2.020.200 €	328.400 €

Im Ergebnishaushalt sind zahlungsunwirksame Aufwendungen für Abschreibungen und zahlungsunwirksame Erträge aus der Auflösung von Sonderposten enthalten.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Aufwendungen aus Abschreibungen	16.834.868 €	17.746.035 €	17.517.313 €	17.003.444 €	17.660.200 €	18.164.200 €	17.478.400 €	16.845.000 €	15.543.900 €	14.391.400 €	15.157.100 €
abzügl. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	13.796.967 €	13.210.074 €	13.213.826 €	12.935.338 €	14.159.500 €	13.042.300 €	12.904.900 €	12.560.600 €	12.318.600 €	12.213.500 €	12.309.600 €
Saldo	3.037.901 €	4.535.961 €	4.303.487 €	4.068.106 €	3.500.700 €	5.121.900 €	4.573.500 €	4.284.400 €	3.225.300 €	2.177.900 €	2.847.500 €

Die Jahre 2010-2013 beinhalten die vorläufigen Ergebnisse

Der Umstieg auf die Doppik birgt neue Herausforderungen und Aufgaben. Die Doppik erschließt Möglichkeiten eines sorgsameren und effektiveren Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen.

So wird die pflichtgemäße Bildung von Rückstellungen verhindert, dass unachtsame Verpflichtungen eingegangen werden, nur weil nicht zeitnah eine Auszahlung erfolgt. Abschreibungen belasten das Ergebnis über die Nutzungsdauer der Anlagegüter. Ein Substanzverzehr wird klar erkennbar sein.

Die Doppik liefert künftig genau die Informationen, die zur Erreichung der strategischen Ziele, im Sinne einer langfristigen Konsolidierung, notwendig sind. Ein leistungsfähiges Finanzcontrolling wird zeitnah aufgebaut, um so die wesentlichen Abweichungen von den Zielvorgaben zeitnah festzustellen, auszuwerten und gegensteuernde Maßnahmen festzusetzen.

Die Ergebnisse der Steuerschätzung vom Mai 2016 für die Städte und Gemeinden in den neuen Ländern fanden in der Ergebnis- und Finanzplanung 2017 ff. Berücksichtigung. Auch die aktuellsten Steuerschätzungen vom November 2016, die bisher noch nicht in die Planung eingeflossen sind, verändern die Planung nur unwesentlich.

Steuereinnahmen der Gemeinden in Brandenburg 2016-2020

Ergebnis der 148. Sitzung des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 2.-4. Mai 2016

Steuereinnahmen	2016	2017	2018	2019	2020
	- Mio. € -				
Lohnsteuer	666,6	715,0	759,5	805,5	854,4
Veranl. Einkommensteuer	109,2	115,0	119,3	125,0	130,8
Zinsabschlagsteuer	10,7	10,1	10,3	10,5	10,6
Umsatzsteuer	102,7	127,5	99,5	102,9	106,5
Zwischensumme Anteil Gemeinschaftsteuern	889,3	967,6	988,5	1.043,9	1.102,3
Veränderung ggü. letzter Schätzung (Nov. 2016) in Mio. €	16,9	21,7	24,4	26,2	33,4
Grundsteuer A	14,5	14,5	14,7	14,7	14,9
Grundsteuer B	254,0	256,8	259,6	262,5	265,3
Gewerbsteuer	792,2	842,4	872,5	892,5	922,6
Gewerbsteuerumlage (100 vH)	-92,3	-98,2	-101,5	-103,6	-107,4
Zwischensumme eigene Steuern	968,5	1.015,5	1.045,3	1.066,0	1.095,3
Veränderung ggü. letzter Schätzung (Nov. 2016) in Mio. €	-3,7	6,6	6,0	6,1	6,6
Steuern insgesamt	1.857,8	1.983,1	2.033,8	2.109,9	2.197,6
Veränderung ggü. letzter Schätzung (Nov. 2016) in Mio. €	13,2	27,2	30,3	34,3	40,0

Abweichung durch Rundung

Quelle: Regionalisierungsergebnisse FM Baden-Württemberg und eigene Berechnungen

5. Einnahmesituation der Brandenburger Kommunen

Die Steuereinnahmen der Gemeinden setzen sich zusammen aus den Anteilen an den Gemeinschaftssteuern (Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Zinsabschlagsteuer und Umsatzsteuer) sowie den Gemeindesteuern (Grundsteuer A/B, Gewerbesteuer abzgl. Umlage, sonstige Gemeindesteuern).

Nach Vorlage der Regionalisierungsdaten zum Schätzergebnis ergeben sich für die Brandenburger Kommunen für den Zeitraum bis 2020 gegenüber den erwarteten Einnahmen der vorangegangenen Schätzung vom November 2015 Mehreinnahmen von insgesamt rd. 145 Mio. € (siehe Anlage).

Auch für die Gemeindeebene konnte im Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung eine positive Schätzabweichung festgestellt werden. Die positive wirtschaftliche Entwicklung trägt dazu bei, dass das Ergebnis für die von Steuerrechtsänderungen negativ betroffenen Gemeinden insgesamt im Vergleich zur vorherigen Schätzung positiv ist.

Ein wesentlicher Grund für die negativen Auswirkungen durch Steuerrechtsänderungen auf der Ebene der Gemeinden ist das BFH-Urteil zur vollen „Schachtelprivilegierung“ im gewerbesteuerrechtlichen Organkreis vom 17.12.2014. Dieses führt allein in 2016 auf der Gesamtebene aller Gemeinden Deutschlands zu Steuermindereinnahmen von geschätzt 845 Mio. EUR.

Die Aufteilung der einzelnen Steuereinnahmen der Brandenburger Gemeinden ist der Anlage zu entnehmen.

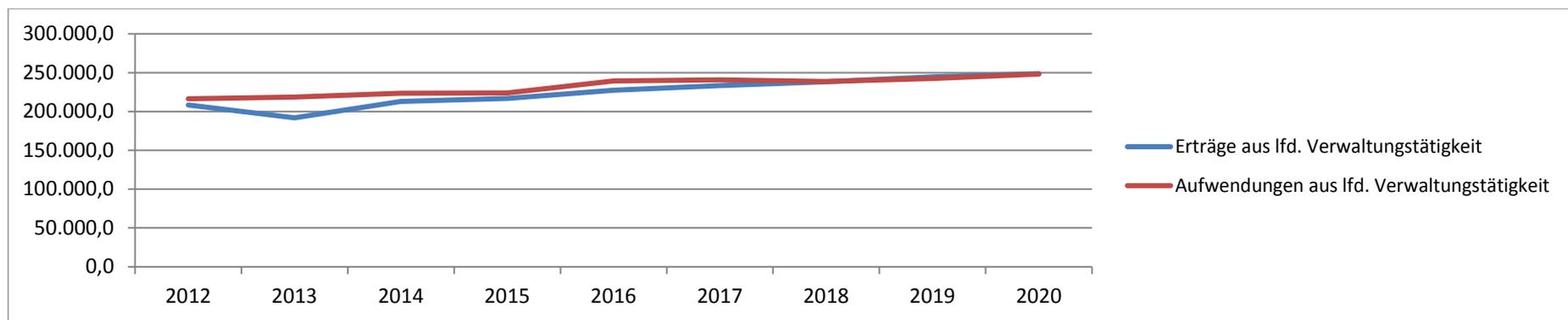
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	2011-2014: Rechnungsstatistik; 2015: Kassenstatistik					Ergebnis Steuerschätzung Mai 2016				
Steuereinnahmen absolut:										
abs. (Mio. €)	1.428	1.526	1.657	1.756	1.831	1.858	1.983	2.034	2.110	2.198
Veränderung ggü. Vorjahr										
abs. (Mio. €)	48	98	131	99	75	27	125	51	76	88
in vH	3,5	6,9	8,6	6,0	4,3	1,5	6,7	2,6	3,7	4,2

Neben den eigenen Steuereinnahmen profitieren die Kommunen von den geschätzten Mehreinnahmen des Landes Brandenburg im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs. 20% der Mehreinnahmen fließen in die Verbundmasse des KFA. Zusätzlich berücksichtigt wird die 6. Änderung des BbgFAG mit der die über die Umsatzsteuereinnahmen durch den Bund geleisteten Erstattungen an die Länder für die Flüchtlingsunterbringung- und -betreuung von der Bemessungsgrundlage des BbgFAG ausgenommen werden. Abgeleitet aus den oben dargestellten Ergebnissen für die Landesebene Brandenburg ergeben sich für die Brandenburger Kommunen damit bis zum Jahr 2020 zusätzliche Mehreinnahmen in Höhe von rd. 179 Mio. €.

	2016	2017	2018	2019	2020
Mehreinnahmen in Mio. € Landesebene vor KFA	+76,3	+135,0	+182,0	+227,1	+274,7
davon kommunaler Anteil in Mio. € (unter Berücksichtigung der 6. Änderung des BbgFAG)	+15,3	+27,0	+36,4	+45,4	+54,9

2.3.1. Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten der Haushaltsplanung der Stadt Frankfurt (Oder)

	vorl. Ergebnis 2014		vorl. Ergebnis 2015		Plan 2016		Plan 2017	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit	212,9	100,0	216,6	100,0	227,2	100,0	233,2	100,0
davon:								
Steuern und ähnl. Abgaben	49,4	23,2	51,6	23,8	52,8	23,2	52,3	22,4
Zuwendungen und allg. Umlagen	93,8	44,1	93,5	43,2	98,1	43,2	102,4	43,9
sonstige Transfererträge	2,5	1,2	2,5	1,2	2,5	1,1	2,5	1,1
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	26,9	12,6	26,6	12,3	27,1	11,9	26,3	11,3
privatrechtl. Leistungsentgelte	4,3	2,0	4,4	2,0	4,1	1,8	4,1	1,8
Kostenerstattung und Kostenumlagen	31,8	14,9	33,9	15,7	38,1	16,8	41,7	17,9
sonstige ordentliche Erträge	4,1	1,9	4,0	1,8	4,5	2,0	3,8	1,6
aktivierte Eigenleistungen	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	223,5	100,0	223,8	100,0	239,2	100,0	240,7	100,0
davon:								
Personalaufwendungen	53,4	23,9	53,0	23,7	56,3	23,5	56,6	23,5
Versorgungsaufwendungen	-0,4	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26,0	11,6	22,5	10,1	25,0	10,5	24,9	10,3
Abschreibungen	17,7	7,9	18,2	8,1	17,5	7,3	16,8	7,0
Transferaufwendungen	79,9	35,7	84,9	37,9	93,2	39,0	97,8	40,6
sonstige ordentliche Aufwendungen	46,9	21,0	45,2	20,2	47,2	19,7	44,4	18,4
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-10,6		-7,1		-11,9		-7,4	



Angaben in T€

Die Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit steigen unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Anordnungen der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgehend vom Jahr 2015 bis 2020 um insgesamt um **32.101,3 T€** an.

Zu erwähnen sind dabei:

- die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben i.H.v. **8,3 Mio. €**
- Zuwendungen i.H.v. **16,1 Mio. €**
- Kostenerstattungen i.H.v. **7,5 Mio. €** zu verzeichnen.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Gewerbesteuer	11.992,5 T€	13.012,1 T€	12.346,7 T€	15.000,0 T€	15.210,0 T€	15.431,0 T€	+3,4 Mio. €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.892,0 T€	17.301,4 T€	18.093,3 T€	18.798,7 T€	19.926,6 T€	21.062,4 T€	+4,2 Mio. €
Jugendhilfelausgleich	1.727,3 T€	1.662,0 T€	1.656,9 T€	1.656,9 T€	1.656,9 T€	1.656,9 T€	-
Schlüsselzuweisungen	49.688,2 T€	50.690,0 T€	53.332,1 T€	53.994,3 T€	56.730,6 T€	58.806,1 T€	+9,1 Mio. €

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
<u>Zweckzuweisungen</u>							
PB Musikpflege (BSOF)	3.509,9 T€	3.421,7 T€	3.421,7 T€	3.921,7 T€	5.038,3 T€	5.038,3 T€	+1,5 Mio. €
PB Grundsicherung	6.433,0 T€	6.086,2 T€	6.804,4 T€	6.339,8 T€	7.181,7 T€	7.099,2 T€	+0,7 Mio. €
PB Kindertagesstätten	5.864,9 T€	8.163,6 T€	10.015,2 T€	9.124,3 T€	9.522,2 T€	9.282,2 T€	+3,4 Mio. €

Die Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens ist eine Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes und dort ausführlich beschrieben. Auch das vorläufigen Ergebnisse der Jahresrechnung 2014 mit 12,8 Mio. €, Jahresrechnung 2015 mit 12,0 Mio. € und die aktuellen Ergebnisse von 2016 mit 14,8 Mio. € zeigen eine realistische Prognose im Rahmen der Planung. Der Rückgang in 2017 ist auf einen einmaligen Geschäftsvorfall zurückzuführen.

Die Planung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer basiert auf den aktuellen Steuerschätzungen vom Mai 2016 und den aktuellen Zahlen des beschlossenen Doppelhaushaltes des Landes Brandenburg.

Auch bei den allgemeinen Schlüsselzuweisungen wurden die Steuerschätzungen, die Orientierungsdaten des Landes bzw. der beschlossene Doppelhaushalt des Landes Brandenburg herangezogen.

Der Bereich der Kostenerstattungen zeigt, ausgehend vom Ergebnis 2015 einen Anstieg bis zum Jahr 2019 von 7,5 Mio. €.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
PB 311 – Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	20.902,9 T€	19.787,9 T€	22.107,8T€	22.107,8 T€	22.107,8 T€	22.107,8 T€	+1,2 Mio. €
PB 312 – Grundsicherung für Arbeitssuchende	1.816,2 T€	2.306,2 T€	2.139,5 T€	2.017,1 T€	2.043,2 T€	2.081,5 T€	+0,3 Mio. €
PB 313 – Hilfen für Asylbewerber	1.861,6 T€	6.217,6 T€	4.733,2 T€	4.552,3 T€	4.552,3 T€	4.552,3 T€	+2,7 Mio. €
PB 363 – sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	455,5 T€	198,8 T€	2.250,5 T€	2.246,7 T€	2.242,6 T€	2.230,4 T€	+1,8 Mio. €

Diesen Kostenerstattungen stehen entsprechende Aufwendungen gegenüber.

Die Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit steigen im gleichen Zeitraum um **22,0 Mio. €**. Wesentliche Schwerpunkte sind hierbei die Personalaufwendungen mit **5,8 Mio. €** und die Transferaufwendungen mit **17,4 Mio. €**.

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
Personalaufwendungen	53.017,5 T€	56.331,0 T€	56.604,8 T€	56.741,3 T€	58.417,4 T€	59.027,4 T€	+6,0 Mio. €
Transferaufwendungen	84.906,1 T€	93.169,9 T€	97.849,7 T€	98.305,5 T€	99.931,8 T€	103.082,0 T€	+18,2 Mio. €

Bei der Planung der **Personalaufwendungen** wurden die aktuellen Tarifiergebnisse berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Steigerungen von jeweils 1,5 % für die Folgejahre 2018, 2019 und 2020 angenommen.

Der vorliegende Stellenplan berücksichtigt alle Änderungen, die aufgrund verwaltungsinterner Entscheidungen im Rahmen des genannten Änderungsbeschlusses berücksichtigt werden konnten bzw., die in der Bearbeitung so weit vorangeschritten sind, dass diese auch schon zu berücksichtigen waren.

Ebenso enthält der Stellenplan 2017 im Teil C, Besondere Abschnitte derzeit keine Stellen oder Stellenanteile für Beschäftigte in Altersteilzeit-Freistellungsphase. Mit Datum vom 30.11.2016 haben die letzten elf Beschäftigten diesen Abschnitt der Altersteilzeit beendet.

Darüber hinaus ist aufgrund der stichtagsbezogenen Betrachtung dieses Stellenplanes besonders darauf hinzuweisen, dass die sich möglicherweise ergebenden Veränderungen (Eingruppierungsänderungen / Überleitungen) aufgrund der Tarifeinigung vom 29.April 2016 und dem Inkrafttreten der Entgeltordnung zum TVöD (VKA) zum 01.01.2017 noch nicht bzw. nur teilweise dargestellt werden können.

Dies wird abschließend mit der Planung für das Haushaltsjahr 2018 erfolgen.

Im Stellenplan 2017 wird zum Stichtag 01.01.2017 (Stichtag auf der Grundlage der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2017) ein Stellenvolumen von insgesamt 885,31 VZE ausgewiesen. Darin enthalten sind:

- 863,12 VZE in den Produkten (außer Personalreserve), und
- 18,19 VZE Personalreserve (Überhang, auch in Produkten) und
- 4,00 VZE Muschu/EZ-Vertretung (auch Produktzuordnung)

Der Stellenplan zum 01.01.2017 (zu o. g. Stichtag) beinhaltet derzeit auch zwei zusätzliche und auf Dauer eingerichtete Stellen (2,0 VZE), die als „SB Projektarbeit“ (PEK) ausgewiesen werden und organisatorisch dem Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen (Amt 10 / Stab) zugeordnet sind. Die Stelleneinrichtungen basieren auf der im „Personalentwicklungskonzept der Stadt Frankfurt (Oder) 2016 – 2019“¹ unter dem Punkt 14 festgeschriebenen Methode der „Projektarbeit“ als Instrument der Personalentwicklung innerhalb der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder).

Da derartige Projekte oft auch unterjährig aufgrund bundes- und landesspezifischer Förder- und Entwicklungsmaßnahmen oder aufgrund besonderer nur schwer vorhersehbarer Situationen auftreten können und dann vorhandene Stelleninhaber nicht ohne Probleme aus den normalen Aufgabengebieten herausgelöst werden können, bleibt oft nur die befristete Einstellung externer Fachkräfte zur Realisierung solcher Projekte.

Da der Stellenplan jedoch gemäß § 9 Satz 2 KomHKV Bbg. als Obergrenze zu verstehen ist, sind derartige zusätzliche Aufgabenerfüllungen durch neu und befristet einzustellende Beschäftigte nicht oder nur schwer möglich.

Um auf so beschriebene Situationen vorbereitet zu sein, sollen diese zwei Projektstellen in den Stellenplan 2017 aufgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit den durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 01.06.2016 (16/SVV/0593) bereits zusätzlich eingerichteten Stellen B 1063, SB Bildungsmonitoring, im Büro des Oberbürgermeisters / Frankfurt-Slubicer- Kooperationszentrum sowie B 1064, SB Koordinierung Bildungsangebote für Neuzugewanderte, im Bereich der Dezernatssteuerung des Dezernates III. Diese Stellen werden nach Ablauf der befristeten Projekte und der befristeten Besetzungen ebenfalls als Projektstellen dem Amt 10 zugeordnet, um für spätere Projekte genutzt werden zu können.

Im Zeitraum der Projektrealisierung werden diese Projektstellen der jeweiligen Organisationseinheit und den entsprechenden Produkten zugeordnet. Ziel ist auch, dass ausschließlich Projekte realisiert werden sollen, bei denen eine Kofinanzierung zu den Personalkosten durch Drittmittel erfolgt.

Des Weiteren wurde im Amt für Sport- und Schulverwaltung, Abteilung Schul- und Sportstättenmanagement eine zusätzliche Stelle (1,0 VZE) eingerichtet. Hierbei handelt es sich um die Rekommunalisierung einer Aufgabe, die im Jahr 2000 an den Stadtsportbund ausgelagert wurde. Im Ergebnis der Organisations- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wurde bereits im Jahr 2013 die Empfehlung ausgesprochen, die Aufgabe der Sportstättenvergabe sowie der Sportfördermittelvergabe wieder in der Stadtverwaltung zu integrieren. Nach Prüfung des Sport- und Schulverwaltungsamtes soll dies mit Einrichtung dieser Stelle realisiert werden und zu einer Optimierung der Aufgabenerfüllung führen.

Die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen** sind ausgehend vom Jahr 2015 gegenüber dem Planansatz 2017 um etwa 10,7 % erhöht. Wesentliche Bestandteile dieser Aufwendungen sind:

- die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- und die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie die Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens

Gegenüber der beschlossenen Haushaltssatzung 2016 konnten hier die Ansätze für das Jahr 2017 erhöht werden:

- 5211 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen um 1.906,4 T€ und
- 5221 Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens um 186,9 T€

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (5211)	2.259.556	3.189.855	5.033.755	3.771.903	6.615.992	3.880.745	4.969.600	3.729.500
darunter:								
PB Schulen	705.727	774.973	2.380.842	1.413.666	4.318.748	1.332.126	1.320.100	1.370.200
PB Kindertagesstätten	0	11.060	819.666	905.495	946.405	1.269.549	467.000	637.000
Unterhaltung des unbeweglichen Anlagevermögens (5221)	2.689.029	2.951.186	2.939.344	3.837.350	3.822.954	3.052.376	4.005.100	3.577.400
darunter:								
PB Gemeindestraßen	1.414.347	1.382.456	1.353.070	1.901.644	2.359.990	1.654.456	2.501.700	2.102.600
PB Bundes- und Landesstraßen	441.420	551.702	722.252	813.422	482.776	217.145	387.600	321.400
PB Grünflächen	80.952	135.919	235.680	414.827	312.202	540.041	364.200	345.600
	4.948.585	6.141.041	7.973.099	7.609.253	10.438.946	6.933.121	8.974.700	7.306.900

Darin enthalten sind aber auch einmalige Aufwendungen zum Abbau des Instandhaltungsrückstaus in der Gemeinschaftsunterkunft Seefichten von 850,9 T€ für den 2. und 3. Bauanschnitt der Sanierung der Leitungsstränge.

Der Anstieg der **Transferaufwendungen im Zeitraum 2015 bis 2020 um 18,2 Mio. €** wird hauptsächlich in nachfolgenden Bereichen sichtbar:

	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	
PB 311 – Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	26.128,0 T€	26.046,7 T€	28.246,5 T€	28.246,5 T€	28.246,5 T€	28.246,5 T€	+2,1 Mio. €
PB 313 – Hilfen für Asylbewerber	2.440,4 T€	6.158,5 T€	3.686,7 T€	3.647,4 T€	3.647,4 T€	3.647,4 T€	+1,2 Mio. €
PB 363 – sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12.988,1 T€	12.602,7 T€	15.844,4 T€	15.752,9 T€	15.552,0 T€	15.552,5 T€	+2,6 Mio. €
PB 365 – Kindertagesstätten	19.552,2 T€	20.827,0 T€	22.761,9 T€	23.677,5 T€	23.818,0 T€	24.050,0 T€	+4,5 Mio. €
PB 535 – Kombinierte Versorgung	2.444,0 T€	3.005,0 T€	3.449,0 T€	2.354,0 T€	4.126,0 T€	7.440,0 T€	+5,0 Mio. €

Im Bereich der Grundversorgung und der Hilfen für Asylbewerber resultiert der Anstieg der Aufwendungen aus der Umsetzung der bundes- und landesgesetzlichen Regelungen. Die Planansätze berücksichtigen die aktuellen Fallzahlen und deren Entwicklung und die entsprechenden Vergütungssätze.

Der Anstieg der Transferaufwendungen im Bereich der Kindertagesstätten ist im Wesentlichen auf den veränderten Personalschlüssel zurückzuführen und der Anpassung der Elternbeiträge mit dem Ziel der Entlastung der Eltern; siehe Vorlage 17/SVV/1025.

Die Veränderung der Aufwendungen aus Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen von 1.837,1 T€ in 2015 auf 1.302,5 T€ in 2020 ist auf die **Inanspruchnahme der Kassenkredite** zurückzuführen. Zum Ende des Planjahres 2020 wird ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln von -139,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Zinsaufwendungen für Kredite zur Liquiditätssicherung erhöhen sich in der Folge von 2015 mit 262,3 T€ auf 669,8 T€ bis 2020.

Dabei werden Zinssätze i.H.v. 0,6% in 2015 und 1,0% bzw. 1,25% in den Folgejahren angenommen.

Der Produktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft beinhaltet wesentliche Erträge und Einzahlungen aus Steuern, ähnlichen Abgaben und Zuweisungen des BbgFAG.

(EURO)	vorl. Ergebnis 2014	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Grundsteuer A	81.661	77.141	12.500	81.800	81.800	81.800	81.800
Grundsteuer B	6.991.642	7.016.483	7.114.800	7.020.000	7.097.200	7.175.200	7.254.100
Gewerbesteuer	12.837.234	11.992.544	13.012.100	12.346.700	15.000.000	15.210.000	15.431.000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	15.305.534	16.892.030	17.301.400	18.093.300	18.798.700	19.926.600	21.062.400
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.249.724	3.521.934	3.654.100	3.834.900	4.985.400	5.154.900	5.335.400
Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	579.464	695.241	690.000	690.000	690.000	690.000	690.000
Zweitwohnungssteuer	0	0	36.000	60.500	60.500	60.500	60.500
Familienleistungsausgleich	2.339.851	2.133.411	2.374.300	2.455.100	2.539.000	2.625.300	2.714.600
Leistungen des Landes aus d. Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne DL am Arbeitsmarkt	1.477.237	1.974.272	1.570.100	2.440.400	1.940.800	2.015.200	2.015.200
Jugendhilfelastenausgleich	884.685	1.727.290	1.662.000	1.656.900	1.656.900	1.656.900	1.656.900
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von SoBEZ	5.653.702	5.627.566	5.353.200	3.651.400	3.651.400	3.651.400	3.651.400

(EURO)	<u>vorl.</u> Ergebnis 2014	<u>vorl.</u> Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
Allgemeine Schlüsselzuweisungen	49.232.268	49.688.154	50.690.000	53.332.100	53.994.300	56.730.600	58.806.100
Bedarfszuweisungen vom Land	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen aus dem Schullastenausgleich	2.350.630	2.292.415	2.324.000	2.373.000	2.401.500	2.438.600	2.478.200
Ausgleich f. Wahrnehmung übertragene Aufgaben	6.239.307	6.260.948	6.314.900	6.191.400	6.184.200	6.270.900	6.459.300
Spielbankabgabe	20.251	10.112	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung SoPo aus Zuweisungen Land	8.263.000	6.098.719	7.045.200	6.637.900	6.246.500	5.874.800	5.390.300
Pauschal/Einzelwertberichtigungen	6.064	47.657	500.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Gewerbesteuerumlage und ähnliche Ausgaben	989.842	1.061.572	1.138.600	1.080.400	1.312.500	1.330.900	1.350.300
Überschuss Produkt 611 000	<u>114.510.284</u>	<u>114.899.271</u>	<u>117.516.000</u>	<u>119.585.000</u>	<u>124.370.500</u>	<u>128.031.800</u>	<u>131.536.900</u>

3. Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz wurde am 29. Juli von der Kämmerin aufgestellt und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung übergeben. Nach anschließender Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt und Feststellung durch den Oberbürgermeister erfolgte die Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung am 18.06.2015. Daraus ersichtlich ist die Vermögens- und Schuldenlage der Stadt Frankfurt (Oder) mit Stand 01.01.2010.

Bezeichnung		01.01.2010 in €
	<u>AKTIVA</u>	
1.	Anlagevermögen	639.190.574,60
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	246.190,21
1.2.	Sachanlagevermögen	481.931.389,05
1.2.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.598.792,45
1.2.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	198.669.080,28
1.2.3.	Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	242.166.074,07
1.2.4.	Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00
1.2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.198.706,44
1.2.6.	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	3.659.096,07
1.2.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.388.090,40
1.2.8.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.251.549,34
1.3.	Finanzanlagevermögen	157.012.995,34
1.3.1.	Rechte an Sondervermögen	26.939.664,03
1.3.2.	Anteile an verbundenen Unternehmen	129.926.565,60
1.3.3.	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	1,00
1.3.4.	Anteile an sonstigen Beteiligungen	47.172,73
1.3.5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
1.3.6.	Ausleihungen	99.591,98
1.3.6.1.	an Sondervermögen	0,00
1.3.6.2.	an verbundene Unternehmen	99.591,98
1.3.6.3.	an Zweckverbände	0,00
1.3.6.4.	an sonstige Beteiligungen	0,00
1.3.6.5.	Sonstige Ausleihungen	0,00

Bezeichnung		01.01.2010 in €
2.	Umlaufvermögen	28.038.609,41
2.1.	Vorräte	9.175.071,97
2.1.1.	Grundstücke in Entwicklung	9.125.965,77
2.1.2.	Sonstiges Vorratsvermögen	49.106,20
2.1.3.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.163.364,78
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleitungen	9.202.810,76
2.2.1.1.	Gebühren	767.702,07
2.2.1.2.	Beiträge	337.271,11
2.2.1.3.	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-413.331,04
2.2.1.4.	Steuern	3.956.324,91
2.2.1.5.	Transferleistungen	924.776,83
2.2.1.6.	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	4.439.581,90
2.2.1.7.	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	-809.515,02
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen	3.686.705,92
2.2.2.1.	gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	1.132.158,40
2.2.2.2.	gegen Sondervermögen	4.541,65
2.2.2.3.	gegen verbundene Unternehmen	2.807.230,42
2.2.2.4.	gegen Zweckverbände	0,00
2.2.2.5.	gegen sonstige Beteiligungen	11.999,90
2.2.2.6.	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-269.224,45
2.2.3.	Sonstige Vermögensgegenstände	1.273.848,10
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.700.172,66
2.4.1.	Zahlweg Girokonto Sparkasse	4.090.307,51
2.4.2.	Zahlweg Girokonto DKB	0,00
2.4.3.	Zahlweg Girokonto SEB	0,00
2.4.4.	übrige Zahlwege	609.865,15
3.	Aktive Rechnungsabgrenzung	16.511.725,59
4.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00
	<u>BILANZSUMME AKTIVA</u>	<u>683.740.909,60</u>

Bezeichnung		01.01.2010 in €
	<u>PASSIVA</u>	
1.	Eigenkapital	306.453.184,80
1.1.	Basis Reinvermögen	306.453.184,80
1.2.	Rücklagen aus Überschüssen	0,00
1.2.1.	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00
1.2.2.	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00
1.3.	Sonderrücklage	0,00
1.4.	Fehlbetragsvortrag	0,00
1.4.1.	Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	0,00
1.4.2.	Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00
2.	Sonderposten	251.347.189,26
2.1.	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	244.326.239,97
2.2.	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen	3.176.842,43
2.3.	Sonstige Sonderposten	3.844.106,86
3.	Rückstellungen	34.540.801,43
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.193.184,46
3.2.	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00
3.3.	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	1.559.055,00
3.4.	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
3.5.	sonstige Rückstellungen	15.788.561,97
4.	Verbindlichkeiten	89.315.099,13
4.1.	Anleihen	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	17.548.504,79
4.3.	Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	61.600.000,00
4.4.	Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.5.	Erhaltene Anzahlungen	0,00
4.6.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.550.721,40
4.7.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.606.883,61
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	17.551,58

Bezeichnung		01.01.2010 in €
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	945.123,00
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	557,76
4.11	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	656,88
4.12	Sonstige Verbindlichkeiten	5.045.100,11
5.	Passive Rechnungsabgrenzung	2.084.634,98
	<u>BILANZSUMME PASSIVA</u>	<u>683.740.909,60</u>

In der nachfolgenden Übersicht werden die Schulden aus Krediten und kreditähnlichen Geschäften dargestellt:

Die Gesamtverschuldung der Stadt Frankfurt (Oder) betrug per 31.12.2015:

54.172.772,55 €

Diese setzt sich wie folgt zusammen:

a) Kreditaufnahmen

Kredit/ Schulbaudarlehen	Tilgungsende/ Umschuldung	Stand 01.01.2015	Aufnahme 2015	Tilgung 2015	Restkredit 31.12.2015
01 - Eigenmittel Konjunkturpaket II	2017	194.486,00 €	- €	64.800,00 €	129.686,00 €
02 - Sanierung Schule Gr. Müllroser Straße	2019	646.307,00 €	- €	143.626,00 €	502.681,00 €
03 - Div. Investitionen; Ermächtigung 1991	2021	2.496.749,71 €	- €	328.052,26 €	2.168.697,45 €
04 - Div. Investitionen; Ermächtigung 1992	2021	2.015.572,58 €	- €	270.269,60 €	1.745.302,98 €
05 - Sanierung Schule Gr. Müllroser Straße	2021	787.934,52 €	- €	124.516,25 €	663.418,27 €
06 - Sanierung Ehemaliges Georgenhospital	2023	112.500,00 €	- €	12.500,00 €	100.000,00 €
07 - Erwerb TeGeCe	2024	2.557.905,95 €	- €	226.290,17 €	2.331.615,78 €
08 - Bau Feuerwehrtechnisches Zentrum	2024	4.773.610,00 €	- €	329.216,00 €	4.444.394,00 €
09 - Div. Investitionen; Ermächtigung 2011	2024	1.965.000,00 €	- €	- €	1.965.000,00 €
10 - Div. Investitionen; Ermächtigung 2012	2024	600.000,00 €	- €	- €	600.000,00 €
Zwischensumme Kreditmarkt		16.150.065,76 €	- €	1.499.270,28 €	14.650.795,48 €
01 - Schulbaudarlehen - Gymnasium	2019	439.450,00 €	- €	93.500,00 €	345.950,00 €
Zwischensumme Schulbaudarlehen		439.450,00 €	- €	93.500,00 €	345.950,00 €
Kredite gesamt		16.589.515,76 €	- €	1.592.770,28 €	14.996.745,48 €

b) Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Ein kreditähnliches Rechtsgeschäft im kommunalrechtlichen Sinne ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt. Beispiele hierfür sind Immobilien-/ Mobilien-Leasing-Verträge, Mietkaufverträge, Schuldübernahmen u.ä.

Zu berücksichtigen wären an dieser Stelle ausschließlich Finanzierungsvorgängen in Zusammenhang mit vermögenswirksamen Geschäften, die das Anlagevermögen der Stadt ändern; z. B. wenn die finanzierte Technik nach Beendigung des Vertrages in das Eigentum der Stadt übergeht.

Im Jahr 2015 gab es keine entsprechenden Rechtsgeschäfte.

c) Genehmigte Ausfallbürgschaften

Im Bereich der eigenen Aufgabenerfüllung i.S.d. § 75 Abs. 2 BbgKVerf sichert die Stadt Frankfurt (Oder) Kreditfinanzierungen für notwendige Investitionen der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch Bürgschaften ab.

Der Stand der per 31.12.2015 noch bestehenden und verbürgten Kreditverpflichtungen beträgt: 37.927.896,07 €

Eine Übersicht, aus der die bestehenden Bürgschaften im Einzelnen hervorgehen, wird der Jahresrechnung als Anlage beigelegt.

d) Schulden der Eigenbetriebe (nachrichtlich)

Zur Finanzierung der Bauvorhaben Umbau/ Modernisierung der Mensa der sportbetonten Gesamtschule und Bau des Reha-/ Therapiebereiches wurden Darlehen genehmigt.

Die Restschuld per 31.12.2015 beträgt: 1.248.131,00 €

→ Daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung *

ohne Ausfallbürgschaften und Eigenbetriebe 258,16 €

mit Ausfallbürgschaften ohne Eigenbetriebe 911,05 €

* Einwohnerzahl per 31.12.2015 = **58.092**

4. Übersicht der geplanten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und deren haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen

4.1. Investitionsplan 2017 – 2020

lfd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
1	13	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0111550012101	Auszahlungen	5.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.000	-	-	-
2	13	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Amt 13	0111100080000	Auszahlungen	-	-	2.000	1.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	2.000	1.000
3	16	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Amt 16	0111102080000	Auszahlungen	-	1.500	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	1.500	-	-
4	13	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Öffentlichkeitsarbeit	0111202080000	Auszahlungen	10.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	-	-	-
5	13	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0111202082000	Auszahlungen	600	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	600	-	-	-
6	BS	Ausleihungen - Zentraler Ansatz	0111220130000	Auszahlungen	400.000	400.000	400.000	400.000
				Einzahlungen	400.000	400.000	400.000	400.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
7	30	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Rechtsamt	0111230080000	Auszahlungen	600	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	600	-	-	-
8	14	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Rechnungsprüfungsamt	0111400080000	Auszahlungen	2.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	-	-	-
9	90	Div. Betriebs-/ Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Personalrat	0111530080000	Auszahlungen	-	400	400	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	400	400	-
10	BS	Investitionsfördermaßnahme Eigenbetrieb Kulturbetriebe	0282000191200	Auszahlungen	78.300	61.400	61.400	61.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	78.300	61.400	61.400	61.400

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
11	BS	Erweiterung Schießstand - Vorfinanzierung Eigenanteil	0421000134000	Auszahlungen	-	-	-	-
				Einzahlungen	85.900	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	- 85.900	-	-	-
12	BS	Investitionsfördermaßnahme Eigenbetrieb Sportzentrum	0421000191200	Auszahlungen	354.500	218.000	218.000	218.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	354.500	218.000	218.000	218.000
13	BS	Verkauf der städtischen Anteile AKS	0535000110000	Auszahlungen	-	-	-	-
				Einzahlungen	-	554.800	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	- 554.800	-	-
14	BS	Investitionszuschuss an Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder) (über FDH)	0535010191200	Auszahlungen	300.000	300.000	300.000	300.000
				Einzahlungen	300.000	300.000	300.000	300.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
15	13	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0571000012100	Auszahlungen	8.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	8.000	-	-	-
16	13	Darlehen - Business and Innovation Centre Frankfurt (Oder) GmbH (BIC)	0571000013200	Auszahlungen	100.000	-	-	-
				Einzahlungen	100.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
17	13	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Wirtschaftsförderung	0571000080000	Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.500	1.500	1.500	1.500
18	13	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0571000082000	Auszahlungen	3.500	3.000	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	3.500	3.000	-	-
19	13	Touristische Radroute Ortsteile	0575000047001	Auszahlungen	89.000	-	-	-
				Einzahlungen	66.700	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	22.300	-	-	-
20	20	Erwerb/ Ersatz technischer Anlagen - Amt 20	0111310073100	Auszahlungen	10.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	-	-	-
21	20	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Amt 20	0111310080000	Auszahlungen	1.200	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.200	-	-	-
22	92	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Dezernatsverwaltung DII	0111320080000	Auszahlungen	49.000	150.000	150.000	200.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	49.000	150.000	150.000	200.000
23	65	Ankauf unbebauter Grundstücke	0111330020000	Auszahlungen	2.500	2.500	2.500	2.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.500	2.500	2.500	2.500

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
24	65	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Immobilienmanagement	0111330080000	Auszahlungen	2.500	2.500	2.500	2.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.500	2.500	2.500	2.500
25	65	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0111330082001	Auszahlungen	2.000	-	-	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	-	-	2.000
26	65	Veräußerung von Grundstücken	0111330493000	Auszahlungen	-	-	-	-
				Einzahlungen	566.100	453.600	530.200	420.000
				Zu-/ Überschuss	- 566.100	- 453.600	- 530.200	- 420.000
27	66	Ersatz Kleintransporter - Fahrzeuge Bauhof	0111540071100	Auszahlungen	-	-	-	120.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	120.000
28	66	Ersatz Hubsteiger - Fahrzeuge Bauhof	0111540071113	Auszahlungen	-	-	95.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	95.000	-
29	66	Ersatz Geräteträger - Fahrzeuge Bauhof	0111540071114	Auszahlungen	-	-	-	75.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	75.000
30	66	Ersatz Kabinenmäher - Fahrzeuge Bauhof	0111540071112	Auszahlungen	65.000	-	-	70.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	65.000	-	-	70.000
31	66	Diverse Maschinen unterhalb Wertgrenze - Bauhof	0111540072000	Auszahlungen	3.300	10.500	10.500	10.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	3.300	10.500	10.500	10.500
32	66	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Bauhof	0111540080000	Auszahlungen	1.900	2.500	2.500	2.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.900	2.500	2.500	2.500
33	32	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Ordnungsangelegenheiten	0122110012100	Auszahlungen	-	-	1.800	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	1.800	-
34	32	Erwerb/ Ersatz von Fahrzeugen - Ordnungsrechtl. Angelegenheiten	0122110071100	Auszahlungen	-	18.000	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	18.000	-	-
35	32	Erwerb/ Ersatz diverser technischer Anlagen unterhalb Wertgrenze - Ordnungsrechtl. Angelegenheiten	0122110073000	Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	3.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	3.000	3.000	3.000	3.000
36	32	Stationäre Messanlage	0122110073101	Auszahlungen	-	-	20.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	20.000	-

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
37	32	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Ordnungsrechtl. Angelegenheiten	0122110080000	Auszahlungen	8.000	8.000	8.000	8.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	8.000	8.000	8.000	8.000
38	32	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0122110082000	Auszahlungen	34.000	-	10.400	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	34.000	-	10.400	-
39	32	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Straßenverkehrsangelegenheiten	0122120012100	Auszahlungen	9.600	1.500	1.500	1.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	9.600	1.500	1.500	1.500
40	32	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Straßenverkehrsangelegenheiten	0122120080000	Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	2.000	2.000	2.000
41	32	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0122120082000	Auszahlungen	16.500	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	16.500	-	-	-
42	32	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Melde- und Personenstandswesen	0122200012100	Auszahlungen	4.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	4.000	-	-	-
43	32	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Melde- und Personenstandswesen	0122200080000	Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	2.000	2.000	2.000
44	32	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0122200082000	Auszahlungen	7.800	18.700	13.700	2.300
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	7.800	18.700	13.700	2.300
45	BSOF	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Brandenburg. Staatsorchester	0262000080000	Auszahlungen	2.500	2.500	2.500	2.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.500	2.500	2.500	2.500
46	BSOF	Erwerb/ Ersatz Musikinstrumente - Brandenburg. Staatsorchester	0262000082100	Auszahlungen	17.500	17.500	35.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	17.500	17.500	35.000	-
47	61	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Planungs-/ Entwicklungsmaßn.	0511100080000	Auszahlungen	2.000	2.000	2.000	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	2.000	2.000	2.000
48	62	Erwerb/ Ersatz diverse immaterielle Vermögensgegenstände unterhalb Wertgrenze	0511210012100	Auszahlungen	6.200	3.000	3.000	3.000
				Einzahlungen	6.200	3.000	3.000	3.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
49	62	Diverse Technikausstattung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0511210082000	Auszahlungen	2.800	7.000	7.000	7.000
				Einzahlungen	2.800	7.000	7.000	7.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITONSMAßNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
50	62	Erwerb/ Ersatz diverse immaterielle Vermögensgegenstände unterhalb Wertgrenze	0511220012100	Auszahlungen	5.000	1.200	1.200	1.200
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.000	1.200	1.200	1.200
51	62	Kleintransporter - Ersatzbeschaffung Fahrzeuge	0511220071100	Auszahlungen	-	33.000	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	33.000	-	-
52	62	Diverse Technikausstattung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0511220082000	Auszahlungen	-	2.800	2.800	2.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	2.800	2.800	2.800
53	61	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0521000012100	Auszahlungen	4.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	4.000	-	-	-
54	61	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Bauordnung	0521000080000	Auszahlungen	1.500	1.500	1.500	1.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.500	1.500	1.500	1.500
55	61	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Stadumbau	0522020080000	Auszahlungen	500	500	500	500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	500	500	500	500
56	61	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Denkmalschutz und -pflege	0523000080000	Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.000	1.000	1.000	1.000
57	66	Unterflurwaage - Ersatzbeschaffung Betriebsvorrichtungen	0537000074100	Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.000	5.000	5.000	5.000
58	66	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Abfallwirtschaft	0537000080000	Auszahlungen	1.000	1.000	1.000	1.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.000	1.000	1.000	1.000
59	66	Diverse Bauten auf Sonderflächen unterhalb Wertgrenze	0541000047000	Auszahlungen	10.000	10.000	10.000	10.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	10.000	10.000	10.000
60	66	Diverse Technikausstattung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0541000082000	Auszahlungen	-	-	-	1.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	1.500
61	66	Abrechnung von KAG-Beiträgen aus Vorjahren - Gemeindestraßen	0541000230010	Auszahlungen	5.000	3.000	5.000	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.000	3.000	5.000	5.000
62	66	Erneuerung von Masten für Straßenbeleuchtung - Gemeindestraßen	0541060045000	Auszahlungen	46.600	23.400	82.500	22.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	46.600	23.400	82.500	22.500

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
63	66	Erneuerung von Masten für Straßenbeleuchtung - Landesstraßen	0543060045000	Auszahlungen	7.000	7.000	2.000	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	7.000	7.000	2.000	2.000
64	66	Abrechnung von KAG-Beiträgen aus Vorjahren - Bundesstraßen	0544000230010	Auszahlungen	10.000	6.900	10.000	10.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	6.900	10.000	10.000
65	66	Erneuerung von Masten für Straßenbeleuchtung - Bundesstraßen	0544060045000	Auszahlungen	5.300	5.300	10.500	10.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.300	5.300	10.500	10.500
66	66	Parkscheinautomaten - Ersatz von technischen Anlagen	0546000073100	Auszahlungen	10.000	10.000	10.000	10.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	10.000	10.000	10.000
67	92	Ersatz/ Ausbau Infrastruktur ÖPNV - Zuschuss Investitionsförd. an SVF	0547000191200	Auszahlungen	177.700	232.000	232.000	232.000
				Einzahlungen	177.700	232.000	232.000	232.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
68	92	Investitionsfördermaßnahme Verkehrsleistungen üÖPNV - Zuschuss Investitionsförd. an SVF	0547000191201	Auszahlungen	759.000	815.000	815.000	815.000
				Einzahlungen	759.000	815.000	815.000	815.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
69	66	Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Grün- und Parkanlagen	0551000012100	Auszahlungen	5.700	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.700	-	-	-
70	66	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0551000082000	Auszahlungen	7.500	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	7.500	-	-	-
71	66	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0552000012100	Auszahlungen	2.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	-	-	-
72	66	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0553010012100	Auszahlungen	900	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	900	-	-	-
73	66	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0553010082000	Auszahlungen	400	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	400	-	-	-
74	66	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Stadtwald	0555020080000	Auszahlungen	-	-	4.400	1.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	4.400	1.400
75	32	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Umweltschutzmaßnahmen	0561000080000	Auszahlungen	2.500	2.500	2.500	2.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.500	2.500	2.500	2.500

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIO NSMA ßNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
76	65	Grunderwerb im Rahmen der Entwicklung des Industriegebietes an der A12	0571000151000	Auszahlungen	251.000	50.000	50.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	251.000	50.000	50.000	-
77	61	Sanierung ehemalige Bürgerschule und Umnutzung zum Stadtarchiv	0511120039000	Auszahlungen	969.400	242.200	-	-
				Einzahlungen	474.400	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	495.000	242.200	-	-
78	65	Oberschule "Heinrich von Kleist", Leipziger Platz 5 - Ergänzungsbau	0511130033003	Auszahlungen	3.182.000	-	-	-
				Einzahlungen	2.064.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.118.000	-	-	-
79	61	Sanierung Rathaus	0522021039000	Auszahlungen	4.880.000	8.000.000	3.940.000	-
				Einzahlungen	3.880.000	1.020.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.000.000	6.980.000	3.940.000	-
80	66	Herstellung von Entlastungsbauwerken im Einzugsgebiet Klingefieß	0552000046103	Auszahlungen	-	-	1.000.000	-
				Einzahlungen	-	-	800.000	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	200.000	-
81	65	Freisportanlage Grundschule "Am Botanischen Garten", Bergstr. 122 - Sanierungsmaßnahmen	0211000033407	Auszahlungen	909.500	944.400	-	-
				Einzahlungen	856.400	898.600	-	-
				Zu-/ Überschuss	53.100	45.800	-	-
82	65	Grundschule "Mühlenfließ", Berliner Straße 43, Booßen - Sanierungsmaßnahmen	0211000033408	Auszahlungen	330.000	330.000	-	-
				Einzahlungen	297.000	297.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	33.000	33.000	-	-
83	65	Kita "Rakete", Konstantin-Ziolkowski-Allee 47 - Sanierungsmaßnahmen	0365000032000	Auszahlungen	750.000	-	-	-
				Einzahlungen	675.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	75.000	-	-	-
84	66	Markendorfer Straße/ Weinbergweg - Grundhafte Sanierung einschließlich Brücken, 1. BA	0541010045007	Auszahlungen	2.654.100	917.000	-	-
				Einzahlungen	2.413.700	850.300	-	-
				Zu-/ Überschuss	240.400	66.700	-	-
85	61	Umgestaltung Topfmarkt - SG Ehemalige Altstadt	0511140047100	Auszahlungen	-	100.000	100.000	-
				Einzahlungen	-	100.000	100.000	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
86	61	Uferwege nördlicher Teil Lennepark - Stadtumbau Aufwertung	0522021045015	Auszahlungen	-	300.000	-	-
				Einzahlungen	-	300.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
87	61	Investitionszuschuss Sanierung Berliner Straße 2 - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191202	Auszahlungen	50.000	-	-	-
				Einzahlungen	50.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
88	61	Investitionszuschuss Sanierung Berliner Straße 17 - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191206	Auszahlungen	300.000	60.000	-	-
				Einzahlungen	300.000	60.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIO NSMA ßNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
89	61	Investitionszuschuss Sanierung Berliner Straße 19 - 21 - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191207	Auszahlungen	280.000	300.000	50.000	-
				Einzahlungen	280.000	300.000	50.000	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
90	61	Investitionszuschuss Sanierung Gubener Str. 8/9 - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191209	Auszahlungen	150.000	150.000	-	-
				Einzahlungen	150.000	150.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
91	61	Investitionszuschuss Sanierung Halbe Stadt 23/24 - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191210	Auszahlungen	100.000	-	-	-
				Einzahlungen	100.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
92	61	Investitionszuschuss für sonstige Sicherungsmaßnahmen, - Stadtumbau Teilprogramm "SSE"	0522025191290	Auszahlungen	70.000	70.000	50.000	50.000
				Einzahlungen	70.000	70.000	50.000	50.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	-
93	61	Sanierung Wollenweberstraße einschließlich Gehwege - Stadtumbau Aufwertung	0522021045024	Auszahlungen	200.000	-	-	-
				Einzahlungen	133.300	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	66.700	-	-	-
94	61	Sanierung Wohnumfeld Quartier Wollenweberstraße - Stadtumbau Aufwertung	0522021047002	Auszahlungen	300.000	236.400	169.600	60.000
				Einzahlungen	200.000	157.600	113.100	40.000
				Zu-/ Überschuss	100.000	78.800	56.500	20.000
95	61	Investzuschuss an Wowi Parkierungsanlage Quartier Wollenweberstraße- STUB AUF	0522021191201	Auszahlungen	100.000	-	-	-
				Einzahlungen	66.600	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	33.400	-	-	-
96	65	OSZ "Konrad Wachsmann", Haus E, Beeskower Straße 14 - Sanierung Schulgebäude	0231000033000	Auszahlungen	1.050.000	2.350.000	1.250.000	250.000
				Einzahlungen	1.050.000	2.000.000	1.000.000	-
				Zu-/ Überschuss	-	350.000	250.000	250.000
97	65	Kita "Lilo Herrmann", Blumenthalstr. 13 - Errichtung 2. baulicher Rettungsweg	0365000032216	Auszahlungen	100.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	100.000	-	-	-
98	65	Sanierung Oberschule "Ulrich von Hutten" - Soziale Stadt	0511130033001	Auszahlungen	1.290.000	2.948.700	-	-
				Einzahlungen	860.300	1.897.100	-	-
				Zu-/ Überschuss	429.700	1.051.600	-	-
99	65	Sanierung Konzerthalle - Elektroanlage und Veranstaltungstechnik	0511140034003	Auszahlungen	254.600	2.100.000	800.000	-
				Einzahlungen	150.000	2.000.000	800.000	-
				Zu-/ Überschuss	104.600	100.000	-	-
100	61	Baugrundverbessernde Maßnahmen Bereich Carl-Philipp-Emanuel-Bach- Straße - Stadtumbau Aufwertung	0522021029000	Auszahlungen	120.000	120.000	120.000	120.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	120.000	120.000	120.000	120.000
101	61	Innerstädtisches Regenwassermanagement	0522021044100	Auszahlungen	30.000	30.000	30.000	200.000
				Einzahlungen	20.000	20.000	20.000	-
				Zu-/ Überschuss	10.000	10.000	10.000	200.000

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
102	61	Grundhafter Ausbau Halbe Stadt nördl. Teil - Stadumbau Aufwertung	0522021045011	Auszahlungen	-	400.000	300.000	230.000
				Einzahlungen	-	400.000	300.000	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	230.000
103	66	Diverse Brückenbauwerke - Planungsleistungen für Sanierungen	0541030042090	Auszahlungen	-	-	200.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	200.000	-
104	66	Ersatzbeschaffung für Spiel- und Bolzplätzen	0551000047200	Auszahlungen	-	38.000	-	100.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	38.000	-	100.000
105	61	Grundhafte Sanierung Slubicer Straße, 2. Bauabschnitt und Sanierung Magistrale, 1. BA	0522021045028	Auszahlungen	2.314.700	2.388.200	-	-
				Einzahlungen	1.998.600	2.388.200	-	-
				Zu-/ Überschuss	316.100	-	-	-
106	65	Barrierefreier Umbau des Gauss- Gymnasiums	0217000033000	Auszahlungen	875.000	-	-	-
				Einzahlungen	700.000	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	175.000	-	-	-
107	66	Brücke Bahnhof Rosengarten über DB, BW 3	0541030042103	Auszahlungen	-	250.000	2.475.000	2.475.000
				Einzahlungen	-	-	1.820.000	1.820.000
				Zu-/ Überschuss	-	250.000	655.000	655.000
108	66	Weinbergweg, Markendorferstraße 2. BA	0541010045018	Auszahlungen	-	-	-	154.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	154.800
109	66	Mauersanierung Kießlingplatz	0551000047006	Auszahlungen	-	-	-	80.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	80.000
110	61	Sanierung Schulstraße, 2. BA	0522021045029	Auszahlungen	-	-	-	150.000
				Einzahlungen	-	-	-	100.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	50.000
111	66	Ausstattungs-elemente auf Straßen, Wege, Plätze	0551000047010	Auszahlungen	-	-	-	10.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	10.000
112	61	wiedereinzustellende FM	0522021	Auszahlungen	-	-	-	20.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	20.000
113	66	Verbindungsstraße B 112 neu, 2. BA Schubertstraße - Birnbaumsmühle	0544010045001	Auszahlungen	-	-	-	300.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	300.000
114	61	Fortsetzung Stadumbau (STUB III)	0522021	Auszahlungen	-	-	-	1.200.000
				Einzahlungen	-	-	-	800.000
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	400.000

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
115	93	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Stab D III	0111130080000	Auszahlungen	-	1.000	-	1.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	1.000	-	1.000
116	10	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0111210012100	Auszahlungen	15.000	25.000	30.000	30.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	15.000	25.000	30.000	30.000
117	10	Software - Erwerb/Erweiterung Personalmanagementprogramm Personal Maximal	0111210012101	Auszahlungen	4.800	10.900	10.600	11.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	4.800	10.900	10.600	11.000
118	10	Dokumentenmanagementsystem - Erwerb von DV-Software	0111210013100	Auszahlungen	-	15.000	20.000	20.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	15.000	20.000	20.000
119	10	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Amt 10	0111210080000	Auszahlungen	2.500	2.500	2.500	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.500	2.500	2.500	5.000
120	10	Beschaffung von zentraler Technikausstattung	0111210082000	Auszahlungen	8.000	32.000	37.000	16.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	8.000	32.000	37.000	16.000
121	10	Unterbrechungsfreie Stromversorgung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0111210082101	Auszahlungen	5.000	5.000	5.000	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.000	5.000	5.000	5.000
122	10	Netzwerkkomponenten - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0111210082102	Auszahlungen	25.000	25.000	20.000	30.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	25.000	25.000	20.000	30.000
123	10	Netzwerkspeicher - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0111210082103	Auszahlungen	35.000	35.000	30.000	40.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	35.000	35.000	30.000	40.000
124	10	Server - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0111210082104	Auszahlungen	68.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	68.000	-	-	-
125	37	Mannschaftstransportwagen - Erwerb von Fahrzeugen	0126000071102	Auszahlungen	49.000	49.000	48.000	49.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	49.000	49.000	48.000	49.800
126	37	Kleinsteinsatzfahrzeug - Erwerb von Fahrzeugen	0126000071103	Auszahlungen	-	48.500	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	48.500	-	-
127	37	Rettungstransportboot - Erwerb von Fahrzeugen	0126000071106	Auszahlungen	-	-	-	63.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	63.000

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
128	37	Gerätewagen - Erwerb von Fahrzeugen	0126000071109	Auszahlungen	-	135.000	-	-
				Einzahlungen	-	99.500	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	35.500	-	-
129	37	Diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Brandschutz	0126000080000	Auszahlungen	76.300	38.400	33.300	23.900
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	76.300	38.400	33.300	23.900
130	37	Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Regionalleitstelle	0127010012100	Auszahlungen	24.000	-	-	9.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	24.000	-	-	9.000
131	37	Einsatzleitsystem SKEiBB - Regionalleitstelle	0127010013105	Auszahlungen	-	20.000	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	20.000	-	-
132	37	DAU-Standorte - Erwerb von technischen Anlagen	0127010073100	Auszahlungen	60.000	100.000	115.000	115.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	60.000	100.000	115.000	115.000
133	37	Vernetzung Hipath - Erweiterung Kommunikationstechnik - Erwerb von technischen Anlagen	0127010073111	Auszahlungen	-	12.000	60.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	12.000	60.000	-
134	37	Digitalfunk - Erwerb/ Ersatz von technischen Anlagen	0127010073112	Auszahlungen	-	-	-	300.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	300.000
135	37	Diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Leitstelle	0127010082000	Auszahlungen	75.800	89.200	52.500	52.100
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	75.800	89.200	52.500	52.100
136	37	Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Rettungsdienst	0127020012100	Auszahlungen	-	1.500	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	1.500	-	-
137	37	Diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Rettungsdienst	0127020082000	Auszahlungen	81.000	36.300	21.600	19.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	81.000	36.300	21.600	19.400
138	37	Mannschaftstransportfahrzeug - Erwerb von Fahrzeugen Katastrophenschutz	0128000071102	Auszahlungen	60.800	-	-	-
				Einzahlungen	48.600	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	12.200	-	-	-
139	37	Diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung unterhalb Wertgrenze - Katastrophenschutz	0128000080000	Auszahlungen	8.500	9.000	5.000	32.900
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	8.500	9.000	5.000	32.900
140	37	Einsatzsystem Hochwasserschutz - Betriebsausstattung Katastrophenschutz	0128000080001	Auszahlungen	750.000	750.000	-	-
				Einzahlungen	600.000	600.000	-	-
				Zu-/ Überschuss	150.000	150.000	-	-

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITONSMAßNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
141	40	Schulen allgemein - Campsulizenzen Netzwerk	0200000012000	Auszahlungen	-	-	7.300	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	7.300	-
142	40	Grundschule "Mitte" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080000	Auszahlungen	23.700	14.200	20.400	44.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	23.700	14.200	20.400	44.400
143	40	Grundschule "Friedensschule" - Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080001	Auszahlungen	25.000	8.600	13.400	26.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	25.000	8.600	13.400	26.800
144	40	Grs."Am Botanischen Garten" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080002	Auszahlungen	31.200	19.900	16.700	52.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	31.200	19.900	16.700	52.800
145	40	Grundschule "Erich Kästner" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080003	Auszahlungen	35.600	8.600	19.200	19.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	35.600	8.600	19.200	19.400
146	40	Grundschule "Am Mühlenfließ" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080004	Auszahlungen	23.200	11.000	19.000	23.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	23.200	11.000	19.000	23.000
147	40	Grundschule "Astrid Lindgren" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080005	Auszahlungen	26.200	12.200	15.400	25.300
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	26.200	12.200	15.400	25.300
148	40	Grundschule "Lenné" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080006	Auszahlungen	19.600	9.600	12.500	51.600
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	19.600	9.600	12.500	51.600
149	40	Grundschule "Neuberesinchen" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0211000080007	Auszahlungen	12.000	3.000	3.000	12.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	12.000	3.000	3.000	12.000
150	40	Oberschule "Heinrich von Kleist" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0216000080000	Auszahlungen	15.400	6.700	10.200	20.200
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	15.400	6.700	10.200	20.200
151	40	Oberschule "Ulrich von Hutten" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0216000080001	Auszahlungen	26.600	4.800	12.900	52.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	26.600	4.800	12.900	52.800
152	40	Gymnasium "Karl Liebknecht" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0217000080000	Auszahlungen	35.300	13.300	59.600	82.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	35.300	13.300	59.600	82.400
153	40	Gymnasium "Gauß" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0217000080001	Auszahlungen	33.000	14.700	24.400	41.200
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	33.000	14.700	24.400	41.200

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITONSMABNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
154	40	Gesamtschule "Sportschule" - Erwerb/ Ersatz diverser Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0218000012100	Auszahlungen	4.000	-	-	4.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	4.000	-	-	4.000
155	40	Gesamtschule "Sportschule" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0218000080000	Auszahlungen	16.400	23.400	16.400	49.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	16.400	23.400	16.400	49.800
156	40	Förderschule "Hansaschule" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0221000080000	Auszahlungen	27.500	8.600	15.200	32.400
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	27.500	8.600	15.200	32.400
157	40	Förderschule "Lessingschule" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0221000080001	Auszahlungen	11.100	2.300	7.900	21.700
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	11.100	2.300	7.900	21.700
158	40	OSZ "Konrad Wachsmann" - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0231000080000	Auszahlungen	35.000	18.000	29.000	75.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	35.000	18.000	29.000	75.000
159	40	Zentrale Steuerung der Schulen - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0243010080000	Auszahlungen	2.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	2.000	-	-	-
160	40	Förder- und Beratungsstelle - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0243020080000	Auszahlungen	1.000	-	1.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.000	-	1.000	-
161	43	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0251000012100	Auszahlungen	15.000	-	10.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	15.000	-	10.000	-
162	43	Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Stadtarchiv	0251000080001	Auszahlungen	8.500	-	7.000	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	8.500	-	7.000	-
163	43	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0251000082000	Auszahlungen	-	19.000	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	19.000	-	-
164	50	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0311000012100	Auszahlungen	5.100	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.100	-	-	-
165	50	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Bereich SGB XII	0311000080000	Auszahlungen	6.000	6.000	6.000	6.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	6.000	6.000	6.000	6.000
166	50	Zentraler Erwerb/ Ersatz diverser Software/Lizenzen unterhalb Wertgrenze	0363000012100	Auszahlungen	9.000	-	-	-
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	9.000	-	-	-

Ifd. Zeile	Amt	INVESTITIO NSMA ßNAHME			Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
		Bezeichnung	Nummer					
167	50	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Kinder-, Jugend-, Familienhilfe	0363000080000	Auszahlungen	6.000	6.000	6.000	6.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	6.000	6.000	6.000	6.000
168	53	Zentraler Erwerb div. Software/ Lizenzen unterhalb Wertgrenze - Gesundheitsamt	0414020012100	Auszahlungen	-	2.000	2.500	2.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	2.000	2.500	2.000
169	53	Div. Betriebs-/ Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze - Gesundheitsamt	0414020080000	Auszahlungen	19.100	6.600	6.600	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	19.100	6.600	6.600	5.000
170	53	Hardware zentrale Beschaffung - Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattungen	0414020082001	Auszahlungen	1.600	2.100	1.000	1.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	1.600	2.100	1.000	1.000
171	40	Förderung des Sports - Investitionszuschüsse an Vereine	0421000190000	Auszahlungen	4.400	5.000	5.000	5.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	4.400	5.000	5.000	5.000
172	40	Turnhallen/ Sportanlagen - Erwerb/ Ersatz Fahrzeuge	0424100071100	Auszahlungen	-	-	-	30.500
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	-	-	-	30.500
173	40	Turnhallen/ Sportanlagen - Erwerb/ Ersatz Maschinen	0424100072100	Auszahlungen	24.000	-	-	4.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	24.000	-	-	4.000
174	40	Turnhallen/ Sportanlagen - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0424100080000	Auszahlungen	5.200	5.200	1.100	20.800
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	5.200	5.200	1.100	20.800
175	40	BgA Hallenbad - Div. Betriebs- und Geschäftsaus- stattung unterhalb Wertgrenze	0424200080000	Auszahlungen	3.000	3.000	3.000	11.000
				Einzahlungen	-	-	-	-
				Zu-/ Überschuss	3.000	3.000	3.000	11.000
Investitionsprogramm gesamt (Zuschuss (-) / Überschuss (+))				Auszahlungen	26.043.500	26.397.000	13.929.800	9.582.500
				Einzahlungen	19.902.300	16.373.700	7.340.300	4.987.000
				Zu-/ Überschuss	6.141.200	10.023.300	6.589.500	4.595.500

4.2. Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushalt 2017 sind folgende Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:

INVESTITIONSMABNAHME		VE 2017 gesamt	voraussichtlich fällige Auszahlungen		
Nummer	Bezeichnung		2018	2019	2020
0522021039000	Sanierung Rathaus	3.940.000	3.940.000	-	-
0211000033408	Sanierung Schulgebäude Grundschule "Mühlenfließ"	330.000	330.000	-	-
0511130033001	Sanierung Oberschule "Ulrich von Hutten"	2.948.700	2.948.700	-	-
0541010045007	Grundhafte Sanierung Markendorfer Straße/ Weinbergweg einschließlich Brücken, 1. Bauabschnitt	917.000	917.000	-	-
Gesamt		8.135.700	8.135.700	-	-

4.3. Finanzierung der Investitionen 2016 – 2010 und Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt

	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
AUSZAHLUNGEN gesamt	26.043.500 €	26.397.000 €	13.929.800 €	9.582.500 €
EINZAHLUNGEN gesamt	24.641.700 €	18.878.600 €	9.261.300 €	4.987.000 €
<u>davon:</u>				
Investitionszuwendungen	23.089.700 €	14.415.200 €	7.131.100 €	4.167.000 €
(Anteil Investive Schlüsselzuweisung des Landes)	3.162.900 €	2.009.300 €	1.921.000 €	- €
(Anteil Ausgleichsfonds § 16 Abs. 1 S. 3 BbgFAG)	1.576.500 €	495.600 €	- €	- €
Beiträge und Entgelte	400.000 €	3.050.000 €	1.200.000 €	- €
Veräußerungen	566.100 €	1.013.400 €	530.200 €	420.000 €
sonstige Einzahlungen	585.900 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
Investitionskredite	1.401.800 €	7.518.400 €	4.668.500 €	4.595.500 €

Im mittelfristigen Finanzplanzeitraum 2017-2020 plant die Stadt die Aufnahme von Investitionskrediten i. H. v. 18.184.200 €, davon 1.401.800 € in 2017. Die aus der Aufnahme der Investitionskredite resultierenden Zins- und Tilgungsverpflichtungen wurden in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung berücksichtigt.

Bei den übrigen Investitionen stehen den Aufwendungen aus Abschreibungen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Erläuterung zu den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen 2017

Die im Haushaltsplan ausgewiesenen außerordentlichen Erträge und Aufwendungen 2017 i. H. v. jeweils 644.100 € betreffen Geschäftsvorfälle des Grundstücksverkehrs (Vorgänge im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten, Bauten).

5. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes vom mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplan des Vorjahres

5.1. Abweichungen der Haushaltsplanung 2017 zur mittelfristigen Planung der Haushaltssatzung 2016

Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsart	Satzung 2016	HHPL	Abweichung
		Jahr 2017	Jahr 2017	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	54.723,1	52.331,0	-2.392,1
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	98.688,9	102.377,9	3.689,0
3	sonstige Transfererträge	2.499,2	2.489,3	-9,9
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.030,4	26.256,6	-773,8
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	4.074,0	4.117,1	43,1
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.538,5	41.752,1	3.213,6
7	sonstige ordentliche Erträge	3.870,0	3.819,8	-50,2
8	aktivierte Eigenleistungen	96,0	96,0	0,0
9	Bestandsveränderungen	0,0	0,0	0,0
10	Erträge aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	229.520,1	233.239,8	3.719,7
11	Personalaufwendungen	57.691,3	56.604,8	-1.086,5
12	Versorgungsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.165,9	24.942,0	3.776,1
14	Abschreibungen	17.326,5	16.845,0	-481,5
15	Transferaufwendungen	93.768,7	97.849,7	4.081,0
16	sonstige ordentliche Aufwendungen	47.126,3	44.441,4	-2.684,9
17	Aufwendungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	237.078,7	240.682,9	3.604,2
18	Ergebnis aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	-7.558,6	-7.443,1	115,5
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.681,0	1.675,5	-5,5
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.518,7	1.115,2	-403,5
21	Finanzergebnis	162,3	560,3	398,0
22	ordentliches Jahresergebnis	-7.396,3	-6.882,8	513,5
23	außerordentliche Erträge	539,0	644,1	105,1
24	außerordentliche Aufwendungen	573,5	644,1	70,6
25	außerordentliches Jahresergebnis	-34,5	0,0	34,5
26	Gesamtüberschuss/ Gesamtfehlbetrag	-7.430,8	-6.882,8	548,0

(Angaben in T€)

Ifd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Satzung 2016	HHPL	Abweichung
		Jahr 2017	Jahr 2017	
1	Steuern und ähnliche Abgaben	54.723,1	52.331,0	-2.392,1
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	86.059,7	90.002,5	3.942,8
3	sonstige Transfereinzahlungen	2.490,2	2.486,0	-4,2
4	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.058,4	26.071,4	-987,0
5	privatrechtliche Leistungsentgelte	4.057,3	4.100,4	43,1
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.538,5	40.633,8	2.095,3
7	sonstige Einzahlungen	3.920,0	3.852,8	-67,2
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.681,0	1.675,5	-5,5
9	Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	218.528,2	221.153,4	2.625,2
10	Personalauszahlungen	57.492,8	56.495,4	-997,4
11	Versorgungsauszahlungen	0,0	0,0	0,0
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	20.993,9	24.992,5	3.998,6
13	Transferauszahlungen	92.786,6	96.794,6	4.008,0
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.740,2	1.116,8	-623,4
15	sonstige Auszahlungen	47.355,3	45.575,3	-1.780,0
16	Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	220.368,8	224.974,6	6.385,8
17	Saldo aus Ifd. Verwaltungstätigkeit	-1.840,6	-3.821,2	-3.760,6
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	14.800,2	23.089,7	8.289,5
19	Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	800,0	400,0	-400,0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,0	0,0
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken	420,0	566,1	146,1
22	Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	0,0	0,0	0,0
23	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0
24	sonstige Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	585,9	585,9	0,0
25	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.606,1	24.641,7	8.035,6
26	Auszahlungen für Baumaßnahmen	14.615,8	20.207,4	5.591,6
27	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	2.000,3	2.458,9	458,6
28	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	113,4	119,4	6,0
29	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	300,0	300,0	0,0
30	Auszahlungen für den Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	2.226,6	2.457,8	231,2
31	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen	0,0	0,0	0,0
32	sonstige Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	500,0	500,0	0,0
33	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.756,1	26.043,5	6.287,4
34	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.150,0	-1.401,8	1.748,2
35	Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag	-4.990,6	-5.223,0	-2.012,4
36	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	3.150,0	1.401,8	-1.748,2
37	sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
38	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	3.150,0	1.401,8	-1.748,2
39	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitione	1.746,8	1.791,0	44,2
40	sonstige Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,0	0,0	0,0
41	Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.746,8	1.791,0	44,2
42	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	1.403,2	-389,2	-1.792,4
43	Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0,0	0,0	0,0
44	Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0,0	0,0	0,0
45	Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	0,0	0,0	0,0
46	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-3.587,4	-5.612,2	-3.804,8
47	voraussichtlicher Bestand am Anfang des HH-Jahres	-147.573,0	-133.721,6	13.851,4
48	voraussichtlicher Bestand am Ende des HH-Jahres	-151.160,4	-139.333,8	11.826,6

Erläuterungen zu den ausgewiesenen Abweichungen - Erträge

Die Abweichungen zur beschlossenen Haushaltssatzung 2016 im Bereich der **Steuern und ähnlichen Abgaben** i.H.v. 2,4 Mio. € sind weitestgehend auf Mindererträge im Gewerbesteueraufkommen zurückzuführen. Hier gab es einen einzelnen Geschäftsvorgang, bei dem offene Forderungen zu bereinigen waren. Die aktuelle Entwicklung der vorangegangenen Jahre und auch die aktuellen Ergebnisse in 2016 plausibilisieren die aktuelle Planung.

RE 2014: 12.837,2 T€

RE 2015: 11.992,5 T€

RE 2016: 14.717,2 T€

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Gewerbesteuer	13.389,4 T€	12.346,7 T€	-1.042,7 T€
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.340,6 T€	18.093,3 T€	-247,3 T€
Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	1.567,9 T€	2.440,4 T€	+872,5 T€
Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderbedarfsbundesergänzungszuweisungen nach § 15 BbgFAG	5.353,2 T€	3.651,4 T€	-1.701,8 T€

Darüber hinaus ist mit dem beschlossenen Doppelhaushalt des Landes Brandenburg der Gesamtbetrag der Sonderbedarfsbundesergänzungszuweisungen von 147,6 Mio. € auf 95,8 Mio. € reduziert worden. Daraus ergeben sich Mindererträge für Frankfurt (Oder) in o.g. Höhe.

Weitere erhebliche Abweichungen sind bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten i.H.v. -0,8 Mio. €, insbesondere bei den Benutzungsgebühren der kostenrechnenden Einrichtungen zu verzeichnen.

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Benutzungsgebühren 127020 – Notfallrettung und Krankentransport	4.888,8 T€	4.372,2 T€	-432,8 T€
Benutzungsgebühren 537000 - Abfallwirtschaft	3.944,8 T€	3.563,5 T€	-381,3 T€

Gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung werden im Bereich der Kostenerstattungen i.H.v. 3.213,6 T€ Mehrerträge sichtbar, insbesondere

- für den Bereich der Grundversorgung – 1.992,0 T€
- für den Bereich der sonstigen Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe – 1.965,5 T€ (Kostenerstattungen für ausländische Jugendliche, sog. unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen)

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Erstattung Bund 311000 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	4.920,1 T€	5.585,2 T€	+665,1 T€
Erstattung Land 311000 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII	14.391,5 T€	15.868,4 T€	+1.476,9 T€
Erstattung Land 311000 Grundversorgung und Hilfen nach dem SGB XII; periodenfremd	680,0 T€	530,0 T€	-150,0 T€
Erstattung Land 363000 sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,0 T€	1.965,5 T€	+1.965,5 T€
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden 127010 Regionalleitstelle Oderland	2.141,4 T€	2.281,4 T€	+140,0 T€

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen 312000 Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	2.367,3 T€	2.139,5 T€	-227,8 T€

Die Kostenerstattungen erfolgen in Höhe der Nettoausgaben der Grundsicherung. Aufgrund der steigenden Aufwendungen sind höhere Erträge zu veranschlagen.

In der Haushaltssatzung 2016 waren keine Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge geplant, dementsprechend auch keine Kostenerstattungen. Aktuell wurden hier Mehraufwendungen mit den entsprechenden Erstattungen nach § 7 der Haushaltssatzung i.V.m. § 69 der BbgKVerf. bewilligt.

Erläuterungen zu den ausgewiesenen Abweichungen - Aufwendungen

Der Bereich der **Personalaufwendungen (Kontengruppen 50)** zeigt gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung der Haushaltssatzung 2016 eine Reduzierung um 1.086,5 T€. Im Rahmen der Planung wurde das aktuelle Tarifergebnis vom 29.04.2016 berücksichtigt. Darüber hinaus wurden Steigerungen von jeweils 1,5 % für die Folgejahre 2018, 2019 und 2020 angenommen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Vorschriften § 20 (3) KomHKV voraussichtlich unbesetzte Stellen berücksichtigt.

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Personalaufwendungen	57.691,3 T€	56.604,8 T€	-1.086,5 T€

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Sonderbudget Personal mit der Kontengruppe 50
- Aufwendungen für Honorare Konto 5019
- Personalaufwendungen des Brandenburgischen Staatsorchester

In den Aufwendungen sind die zahlungswirksamen Dienstaufwendungen, die Beiträge zu den Versorgungskassen, die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Beihilfen enthalten. Darüber hinaus finden sich in den Aufwendungen die Zuführungen und Inanspruchnahmen von Pensionsrückstellungen, von Beihilferückstellungen, von Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaub, geleistete Überstunden und Gleitzeitüberhänge wieder.

Sachkonto	Bezeichnung	RE 2014	RE 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
50	Personalbudget	46.258.751	48.867.651	49.029.200	49.037.000	49.114.500	50.873.400	51.483.700
50	Staatsorchester, inkl. 5019	6.894.423	7.097.733	7.061.200	7.240.300	7.343.800	7.275.700	7.275.700
5019	Honorare (ohne Budget 51000)	196.872	154.722	240.600	327.500	283.000	268.300	268.000
50	Gesamt - Zeile 11 Ergebnishaushalt	53.350.046	56.120.106	56.331.000	56.604.800	56.741.300	58.417.400	59.027.400

Von den geplanten Personalaufwendungen werden 6.238,4 T€ in 2017 durch Dritte erstattet.

Darüber hinaus werden die geplanten Personalaufwendungen der kostenrechnenden Einrichtungen über Gebühren teilweise bzw. gänzlich gedeckt. U.a.:

Produkt	Bezeichnung	Kostendeckungsgrad	Ansatz 2017	anteilig finanziertes Aufw.
262000	BSOF	40%	7.240.300	2.896.120
127020	Rettungsdienst	100%	2.558.400	2.558.400
553010	Friedhof	75%	228.200	171.150
537000	Abfallbeseitigung	100%	280.600	280.600
127010	Regionalleitstelle	92%	1.957.300	1.800.716
545010	Straßenreinigung	75%	47.000	35.250
111110	Dezernat I		209.100	78.000
111210	Personalangelegenheiten		1.661.500	49.100
122200	Melde/Personenstandswesen		1.629.100	30.300
311000	Grundversorgung		1.676.700	84.400
312000	Grundsicherung für Arbeitssuchende		2.140.600	2.139.500
363000	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		2.888.800	278.100
414020	Gesundheitsamt		1.677.600	13.000
511210	Liegenschaftskataster		1.042.200	604.600
571020	Kooperationszentrum		169.300	65.300
			25.406.700	11.084.536

Unter Berücksichtigung dieser Gegenfinanzierungen verbleiben Personalaufwendungen **i.H.v. 45.520,3 T€**, die die Stadt allein finanzieren muss.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** (52) werden Abweichungen zur mittelfristigen Finanzplanung 2016 i.H.v. 2,1 Mio. € ausgewiesen.

Zu den Sach- und Dienstleistungen gehören im Wesentlichen nachfolgende Aufwendungen:

- die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens
- und die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen und Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens.

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	21.165,9 T€	24.942,0 T€	+3.776,1 T€

Die wesentlichen Mehraufwendungen resultieren aus den zusätzlich veranschlagten Instandhaltungsmaßnahmen (Abbau Reparaturrückstau):

- Kita „Lilo Herrmann“ Sanierung Elektroanlagen	79.000 €
- Kinderhaus Südring, Sanierung Leitungsnetz, Sanitär vorgezogen (vorher 2019)	137.000 €
- Kita „Rakete“, Sanierung Leitungsnetz/Sanitär	43.000 €
- Kita „Regenbogen“, Sanierung Kinderbäder	39.000 €
- Grundschule „Friedenschule“, Sanierung Sanitäranlagen	65.000 €
- Grundschule Mitte, Raumakustik	58.000 €
- Oberschule „Heinrich von Kleist“, Fundamentverstärkung Aula	60.000 €
- Internat Einstein Sanierung Fassade (aus 2016)	150.000 €
- Sanierung Gemeinschaftsunterkunft Seefichten	850.900 €

1.481.900 €

Die Instandsetzungen sind zwingend notwendig und konnten in das Haushaltsjahr 2017 zusätzlich eingeordnet werden. Ein weiterer Instandhaltungsrückstau führt ggf. zu Wertminderungen, die dann gleichermaßen als Aufwand zu buchen sind.

Bei den **Transferaufwendungen (53)** zeigt sich ein Anstieg der Aufwendungen i.H.v. 4.081,0 T€ gegenüber der beschlossenen Haushaltssatzung 2016.

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
Transferaufwendungen (53)	93.768,7 T€	97.849,7 T€	+4.081,0 T€

Die hier dargestellten Mehraufwendungen finden sich weitestgehend in den Produkten:

	Haushaltssatzung 2016 Planjahr 2017	Haushaltssatzung 2017 Planjahr 2017	Abweichung
2820 – Kulturbetriebe und -gesellschaften	7.482,4 T€	7.808,0 T€	+325,6 T€
3110 – Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	26.046,7 T€	28.246,5 T€	+2.199,8 T€
3630 – sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	12.307,0 T€	15.844,4 T€	+3.537,4 T€

Nähere Erläuterungen sind in den einzelnen Teilhaushalten dokumentiert.

5.2. Haushaltssicherung – Erreichung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat im Haushaltsjahr 2016 keinen ausgeglichenen Haushalt. Nach § 63 Abs. 5 BbgKVerf besteht daher die Verpflichtung ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen bzw. fortzuschreiben.

Im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2016 wurde erneut die Nachhaltigkeit der beschlossenen Maßnahmen überprüft, Maßnahmen neu festgelegt bzw. geändert.

Mit der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2017 verändert sich das Konsolidierungspotential wie folgt:

	2016	2017	2018	2019	2020	gesamt
Konsolidierungspotenzial Haushaltssatzung 2016	4.684,3	7.730,1	11.100,8	9.451,6	0,0	32.966,8
<i>darunter:</i>						
<i>Erträge</i>	244,2	2.434,2	4.548,3	3.644,7	0,0	10.871,4
Aufwendungen	4.440,1	5.295,9	6.552,5	5.806,9	0,0	22.095,4
Konsolidierungspotenzial Haushaltsentwurf 2017	0,0	6.718,0	9.864,5	8.374,1	8.682,2	33.638,8
<i>darunter:</i>						
<i>Erträge</i>		2.276,9	4.388,6	3.483,3	3.700,4	13.849,2
<i>umgesetzte Maßnahmen (nicht mehr Bestandteil der Fortschreibung; M04/M35/M40.01)</i>		175,2	175,2	175,2	175,2	700,8
	✓	2.452,1	4.563,8	3.658,5	3.875,6	14.550,0
Aufwendungen		3.806,4	4.841,2	4.256,1	4.347,1	17.250,8
<i>umgesetzte Maßnahmen (nicht mehr Bestandteil der Fortschreibung; M14/M15/M25/M28/M29/M35)</i>		459,5	459,5	459,5	459,5	1.838,0
		4.265,9	5.300,7	4.715,6	4.806,6	19.088,8
Abweichung		-1.012,1	-1.236,3	-1.077,5	8.682,2	672,0

Dabei wurden folgende Maßnahmen geändert:

Erträge

- M 01– Erhöhung Gewerbesteuer
- fortgeschrieben in 2020 mit +221,0 T€

- M 05– Erhebung Zweitwohnungsteuer
- korrigiert aufgrund der Berücksichtigung notwendiger Aufwendungen; fortgeschrieben in 2020 mit 36,0 T€

- M 07.02 – Vermietung Räume 2,4 T€ ab 2018
- aufgrund der Baumaßnahme auf das Jahr 2020 verschoben; erhöht um 2,3 T€

- M 07.03 – Überarbeitung Parkraumbewirtschaftungskonzept 75,0 T€ jährlich
- erhöht um 35,0 T€ und in 2020 mit 75,0 T€ fortgeschrieben

- M 40.02 – regelmäßige Anpassung aller Gebühren, Nutzungsentgelte Schwimmhalle 17,1/18,8 T€
- Besucherrückgang, Streichung des Potentials

Aufwendungen

- M 11.01 – Reduzierung des Personalaufwands durch personalwirtschaftliche Maßnahmen 170,0 T€
- geändert, Konsolidierungsbeitrag auf 250,0 T€ erhöht und für 2020 fortgeschrieben

- M 11.02 – Reduzierung des Personalaufwands
- geändert, Maßnahme 40.07 mit 184,7 T€ Konsolidierungspotential integriert und für 2020 mit 1.321,5 T€ fortgeschrieben

- M 12 – zeitweilige Wiederbesetzungssperre vor Neubesetzung 72,0 T€
- geändert, Konsolidierungspotential wurde erhöht und mit 485,0 T€ in 2020 fortgeschrieben

- M 19 – Zuschussreduzierung der sonstigen Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 2.074,5 T€ bzw. 2.324,5 T€

- *geändert, das Konsolidierungspotential wurde reduziert und mit 207,4 T€ für das Jahr 2020 fortgeschrieben aufgenommen.*

M 30 – Streichung Zuschuss Flugplatz Pohlitz ab 2018

- *geändert, der Zuschuss musste von 68,2 T€ auf 82,6 T€ in den Jahren 2016 und 2017 erhöht werden*
- *die HSK – Maßnahme wird verschoben und wirkt erst ab dem Jahr 2019*

M 40.04/ 40.05 – Reduzierung Projekte internationale Beziehungen und Reduzierung Zuschuss internationale Jugendarbeit

- *Maßnahmen wurden zusammengefasst*

M 40.06 – Reduzierung Papier, Druckmaterial und Geschäftsaufwendungen 4,0 T€

- *neue Maßnahme*

M 41 – Zuschussreduzierung Grundsicherung für Arbeitssuchende 244,8 T€

- *geändert, Konsolidierungspotential wurde erhöht und mit 494,8 T€ in 2020 fortgeschrieben*

M 43 – Reduzierung Transferleistungen im Bereich SGB II 90,1 T€ in 2017

- *neue Maßnahme; 2018 mit 182,0 T€, 2019 mit 273,5 T€ und in 2020 mit 364,5 T€ fortgeschrieben*

Der Konsolidierungsbeitrag der Maßnahmen

Erträge: M07.05/ M 08/ M 33

Aufwendungen: M 07.04, M 26, M 31, M 38, M 40.03, M 40.11, M 42

wurde für das Jahr 2020 in gleicher Höhe fortgeschrieben.

M 40.03 - Haushaltskonsolidierung im Rahmen der Aufgabenkritik – Reduzierung der Zuschüsse im Bereich des Sports durch Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung

Im Ergebnis der Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung wird die Aufgabe der Sportstättenvergabe und der Ausreichung der Sportfördermittel mit Wirkung vom 01.07.2017 vom Stadtsportbund an die Stadt zurückübertragen. Damit entfallen Rückstellungen für die Umsatzsteuer in Höhe von ca. 20.600 € pro Jahr. Nach Analyse der in den Jahren 2015 und 2016 beantragten Sportfördermittel ist eine Überarbeitung der Sportförderrichtlinie erforderlich. Für einige Zuschussarten (Förderung der Frankfurter Sportgeschichte, Projektförderung/sonstige Förderung) gab es keine Anträge, so dass ein weiteres Einsparpotenzial von jährlich ca. 23.000 € erkannt wurde.

M 42 - Bei den Aufgaben handelt es sich ausschließlich um pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben. Diese muss die Kommune entsprechend gesetzlicher Bestimmungen zwingend wahrnehmen; über das "Wie" der Aufgabenwahrnehmung bestehen jedoch Entscheidungsfreiräume.

Es erfolgte für die Produkte 366 (Kinder- und Jugendarbeit) und 331 (ambulante soziale Dienste) eine umfassende Prüfung der Bedarfe sowie eine Bewertung der Angebote und Strukturen nach fachlichen Prioritäten sowie eine anschließende Priorisierung mit dem Ziel der Schaffung und politische Bestätigung einer mittelfristig fachlich und fiskalisch tragfähigen Angebotsstruktur, da eine vollständige fachliche Bedarfsdeckung im Rahmen der vorhandenen finanziellen Ressourcen nicht möglich ist. Die Maßnahme wurde in den genannten Produkten umgesetzt.

- Beschluss SVV 07.04.16 - Mittelfristige Rahmenplanung für die Angebote der ambulanten sozialen Dienste in der Stadt Frankfurt (Oder) (Vorlage-Nr. 15/SVV/0583)
- Beschluss SVV 11.02.16 – JUGENDFÖRDERPLAN 2016-2019 (Vorlage-Nr. 15/SVV/0504)

Die nachstehende Ergebnisentwicklung zeigt die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses unter Berücksichtigung der Fehlbeträge aus Vorjahren.

Jahr	geplantes ordentliches Ergebnis	vorläufiges ordentliches Ergebnis (Jahresrechnungen)	vorläufiges ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung der Vorjahre	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres
2010	-15.894,3	-1.454,8	-1.454,8	-56.201,9
2011	-29.456,6	-27.817,7	-29.272,5	-81.135,6
2012	-5.287,3	-7.691,7	-36.964,2	-89.587,8
2013	-35.167,6	-26.736,1	-63.700,3	-114.297,8
2014	-16.787,4	-9.969,3	-73.669,6	-122.051,6
2015	-15.953,8	-8.189,5	-81.859,1	-123.704,3
2016	-12.604,0	-1.797,5	-83.656,6	-133.721,6
2017	-6.882,8	-6.882,8	-90.539,4	-139.333,7
2018	129,8	129,8	-90.409,6	-138.654,4
2019	2.020,2	2.020,2	-88.389,4	-137.927,6
2020	328,4	328,4	-88.061,0	-139.230,9

Bezeichnung	01.01.2010 in €
<u>PASSIVA</u>	
1. Eigenkapital	306.453.184,80
1.1. Basis Reinvermögen	306.453.184,80

Unter Berücksichtigung der Gesamtfehlbeträge aus Vorjahren 2010 – 2015 (vorläufige Ergebnisse) reduziert sich nach heutigem Erkenntnisstand das Eigenkapital bereits um 81.859,1 T€ auf **224.594,1 T€**

und wird mit den geplanten Fehlbeträgen 2016/ 2017 und den geplanten Überschüssen 2018, 2019 und 2020 weiter auf **218.392,3 T€** sinken.

Aber der Negativtrend wird gestoppt. Mit dem Jahr 2018 werden nunmehr wieder Überschüsse im ordentlichen Ergebnis erwirtschaftet.

Dennoch muss die Stadt Frankfurt (Oder)

- mittel- bis langfristig den gesetzlichen Haushaltsausgleich dauerhaft erreichen (d.h. unter Berücksichtigung der Fehlbeträge aus Vorjahren),
- im Finanzplan einen Ausgleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausweisen und
- ausreichend Zahlungsüberschüsse zur ordentlichen Tilgung erwirtschaften.

Der Haushaltsausgleich ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erhalt der selbstbestimmten Kommunalpolitik. Wird dieses Ziel nicht erreicht, droht der Verlust der Eigenständigkeit.

Die Stadt Frankfurt (Oder) braucht ein Konzept zur Nachhaltigkeit, das Ökologie, Ökonomie und den sozialen Zusammenhalt miteinander verknüpft und mit dem städtischen Haushalt verbindet.

6. Finanzierungsbedarf für die Inanspruchnahme von Rückstellungen

Eine Inanspruchnahme von Rückstellungen setzt voraus, dass vorab Rückstellungen gebildet wurden.

Nach § 48 KomHKV Bbg. sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden, u.a. für:

- Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen,
- Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen,
- Unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen des Haushaltsjahres, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden
- Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen,
- Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren.
- ...

Die Erfassung und Bewertung des Buchvermögens ist derzeit mit Vorlage des Entwurfs der Eröffnungsbilanz abgeschlossen. Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

	01.01.2010
	€
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtl. Bestimmungen	4.647.017,00
Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfänger	875.601,00
Rückstellungen für Lohn- und Gehaltszahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	11.670.566,46
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	1.559.055,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	144.673,55
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	1.404.725,51
Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden und die dem Grunde oder der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist	14.239.162,91
	34.540.801,43

In der Rückstellungsübersicht, als Bestandteil des Haushaltsplanes gem. § 3 KomHKV sind die Zuführungen, die Inanspruchnahmen und die Auflösungen der Rückstellungen der entsprechenden Jahre dargestellt.

7. Entwicklung des Finanzmittelbestandes

lfd. Nr.	Bezeichnung	01.01.2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
46	Zahlungsmittelbestand am Anfang des HHJ	-57.523,1	-56.201,9	-81.135,6	-89.587,8	-114.297,8	-122.051,6	-123.704,3
	Veränderungen lt. Finanzhaushalt							
47	Zahlungsmittelbestand am Ende des HHJ	-56.201,9	-81.135,6	-89.587,8	-114.297,8	-122.051,6	-123.704,3	-133.721,6

(Angaben in T€)

7.1. Umfang der in Anspruch genommenen Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der Kassenliquidität war die Verstärkung des Kassenbestandes durch weitere Aufnahmen von Kassenkrediten erforderlich. Die Aufnahme erfolgte ausschließlich in Form von Kontokorrentkrediten.

Am Ende des Haushaltsjahres 2009 lag die Inanspruchnahme des Kassenkredites bei insgesamt **61.600.000,00 €** Am Ende des Jahres 2015 bei **123.704,3 T€**

Mit Beschluss vom 20.02.2014 der Stadtverordnetenversammlung wurde auf der Grundlage des § 76 Abs. 2 BbgKVerf der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 160.000.000 EUR festgesetzt.

Für die Inanspruchnahme der Kassenkredite wurden nachfolgende Zinsaufwendungen in Anspruch genommen bzw. werden nachfolgende Zinsaufwendungen veranschlagt, die den Haushalt künftig Jahre belasten:

2010	2011	2012	2012	2013	2013	2014	2015	2016	2017
vorl. RE	vorl. RE	Plan	vorl. RE	Plan	vorl. RE	vorl. RE	vorl. RE	Plan	Plan
285,9 T€	654,8 T€	2.520,6 T€	344,6 T€	391,7 T€	282,9 T€	449,9 T€	262,3 T€	1.169,2 T€	610,5 T€

Bisher sind für das Jahr 2016 Zinsen für die Inanspruchnahme von Kassenkrediten i.H.v. 187,3 T€ aufgewendet worden.

8. Übersicht der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und deren Belastung im Haushalt

Ein kreditähnliches Rechtsgeschäft im kommunalrechtlichen Sinne ist die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt. Beispiele hierfür sind Immobilien- und Mobilien-Leasing-Verträge, Mietkaufverträge, Schuldübernahmen u.ä..

Die an dieser Stelle in die Verschuldung aufzunehmenden Finanzierungsvorgänge sind jedoch lediglich die vermögenswirksamen Geschäfte, die das Anlagevermögen der Stadt ändern; bspw. geht die finanzierte Technik nach Beendigung des Vertrages in das Eigentum der Stadt über.

Im Jahr 2015 gab es keine Finanzierungsgeschäfte.

9. Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften

Gesellschaft	Gesellschaftsanteile der Stadt	Anteile am Stammkapital			
		Stand per 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand per 31.12.2015
AKS Aqua-Kommunal-Service GmbH	16,84%	43.050,78 €	- €	- €	43.050,78 €
Business and Innovations Centre Frankfurt (Oder) GmbH	50,45%	143.177,10 €	- €	- €	143.177,10 €
Flugplatzgesellschaft Eisenhüttenstadt/ Frankfurt (Oder) GmbH	48,00%	12.300,00 €	- €	- €	12.300,00 €
Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH	100,00%	100.000,00 €	- €	- €	100.000,00 €
FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	90,50%	46.245,50 €	- €	- €	46.245,50 €
Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsges. der Stadt Ffo. mbH	100,00%	250.000,00 €	- €	- €	250.000,00 €
Investor Center Ostbrandenburg GmbH	96,50%	48.250,00 €	- €	- €	48.250,00 €
Messe und Veranstaltungs-GmbH Frankfurt (Oder)	100,00%	409.000,00 €	- €	- €	409.000,00 €
VBB Verkehrsverbund Berlin/ Brandenburg GmbH	1,85%	5.994,00 €	- €	- €	5.994,00 €
Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder) GmbH	100,00%	1.550.000,00 €	- €	- €	1.550.000,00 €
Technologie- und Gewerbecenter Frankfurt (Oder) GmbH	100,00%	30.000,00 €	- €	- €	30.000,00 €
Gesamt:		<u>2.638.017,38 €</u>	- €	- €	<u>2.638.017,38 €</u>

10. Übersicht übernommener Bürgschaften und sonstiger Haftungsverpflichtungen*

Unternehmen	Ifd.Nr.	Genehmigung erteilt am:	Betrag in T€	voraussichtlicher Schuldenstand der vorherigen Kredite in T€		Gesellschaftsanteile der Stadt	Bemerkungen
				per 01.01.15	per 31.12.15		
Stadtverkehrsgesellschaft mbH Ffo.	1	29.09.1994	11.146,2	1.894,8	1.468,9	Übergang in die Frankfurter	Ausfallbürgschaft
FWA mbH Ffo.	2	08.01.1996	19.556,6	8.761,4	7.979,1	90,5%	Ausfallbürgschaft
	3	18.12.1998	-	29.126,7	27.082,7		Einredeverzichtserklärung aus Forderungskaufvertrag
Wohnungswirtschaft GmbH Frankfurt (Oder)	4	19.06.1995	6.209,7	1.707,6	1.397,1	100,0%	Ausfallbürgschaft
	5	21.12.1998	2.658,7	1.355,6	-		harte Patronatserklärung (Sicherung Robert-Havemann-Straße 5-10)
Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH	7	urspr. 17.08.1998	unbegrenzt	-	-	100,0%	Gesellschafterbestandserklärung (Klassifizierung als harte Patronatserklärung)
	8	07.12.2004	3.446,0	-	-		Gesellschaftererklärung gegenüber der InvestitionsBank des Landes Brandenburg
Investor Center Ostbrandenburg GmbH	9	07.10.2011	5.676,0	-	-		Selbstschuldnerische Bürgschaft
Gesamtbetrag:				<u>42.846,1</u>	<u>37.927,9</u>		

11. Wesentliche Abweichungen von Zielvorgaben des Vorjahres § 6 Absatz 4 KomHKV

Der Haushaltsplan der Stadt Frankfurt (Oder) beinhaltet Teilhaushalte. Jedes Produkt entspricht hierbei einem Teilhaushalt. Entsprechend § 6 Absatz 4 der KomHKV wurde in jedem Produkt die Auftragsgrundlage beschrieben. Die zu erreichenden Produktziele wurden festgelegt, Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung wurden definiert. Die Ziele und Kennzahlen sind Grundlage der Gestaltung der Planung, der Steuerung und der Erfolgskontrolle des jährlichen Haushaltes.

Aus dieser Bedeutung der Zielvorgaben heraus ergibt sich die Notwendigkeit der Darstellung der Abweichung der Plandaten von den tatsächlich erreichten Zielen. Dabei geht es im Wesentlichen um die langfristigen, übergeordneten Ziele, z.B. Schulentwicklung.

Aus diesen übergeordneten Zielen werden anschließend die Teilziele abgeleitet und hier im Vorbericht des Haushaltsplanes erläutert.

Detaillierte Abweichungen werden erstmals mit der Jahresrechnung 2010 festzustellen sein. Eine Analyse der Zielerreichung bezogen auf die Produkte sind erst mit dem Abschluss der Jahresrechnung 2010 möglich.

11.1. Überblick zur Entwicklung wichtiger Finanzkennzahlen

(1) Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtlage

1.1. Aufwandsdeckungsgrad

Der *Aufwandsdeckungsgrad* weist aus, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Sie lässt damit eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns zu.

Aufwandsdeckungsgrad =	Ordentliche Erträge x 100
	Ordentliche Aufwendungen

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Ordentliche Erträge	217.428.195	228.310.600	234.915.300	239.791.300	245.637.800	249.804.300
Ordentliche Aufwendungen	225.617.701	240.914.600	241.798.100	239.661.500	243.617.600	249.475.900
Aufwandsdeckungsgrad	<u>96,4 %</u>	<u>94,8 %</u>	<u>97,2 %</u>	<u>100,1 %</u>	<u>100,8 %</u>	<u>100,1 %</u>

1.2. Eigenkapitalreichweite

Die *Eigenkapitalreichweite* gibt an, nach wie vielen Jahren das Eigenkapital voraussichtlich durch Jahresfehlbeträge aufgebraucht sein wird. Dabei wird in der Eigenkapitalreichweite angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt.

Eigenkapitalreichweite =	Eigenkapital
	Jahresfehlbetrag

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Eigenkapital	232.783.605	224.594.100	211.990.100	<i>Ab 2018 Überschüsse im Haushalt geplant,</i>		
Jahresergebnis	- 8.189.505	- 12.604.000	- 6.882.800	<i>somit kein weiterer Verzehr Eigenkapital</i>		
Eigenkapitalreichweite in Jahren	<u>28</u>	<u>18</u>	<u>31</u>			

(2) Kennzahlen der Vermögenslage

2.1. Investitionsquote

Die *Investitionsquote* gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang die Kommune neu investiert, um dem Substanzverlust durch Vermögensabgänge und Abschreibungen entgegen zu wirken. Eine Investitionsquote von unter 100% führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens.

Investitionsquote =	Bruttoinvestitionen x 100
	Abschreibungen auf Vermögen

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Bruttoinvestitionen	12.321.605	28.977.600	26.043.500	26.397.000	13.929.800	9.582.500
Abschreibungen	18.164.200	17.478.400	16.845.000	15.543.900	14.391.400	15.157.100
Investitionsquote	<u>67,8 %</u>	<u>165,8 %</u>	<u>154,6 %</u>	<u>169,8 %</u>	<u>96,8 %</u>	<u>63,2 %</u>

(3) Kennzahlen der Aufwands- und Ertragslage

3.1. Steuerquote

Die *Steuerquote* ist ein Indiz für die (eigene) Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den städtischen Steuererträgen ergibt.

Steuerquote =	Steuererträge x 100
	Ordentliche Erträge

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Steuererträge	51.657.913	52.780.500	52.331.000	56.501.700	58.247.800	59.953.300
Ordentliche Erträge	217.428.195	228.310.600	234.915.300	239.791.300	245.637.800	249.804.300
Steuerquote	<u>23,8 %</u>	<u>23,1 %</u>	<u>22,3 %</u>	<u>23,6 %</u>	<u>23,7 %</u>	<u>24,0 %</u>

3.2. Zuwendungsquote

Die *Zuwendungsquote* gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Zuwendungsquote =	Erträge aus Zuwendungen x 100
	Ordentliche Erträge

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Erträge aus Zuwendungen	93.466.617	98.133.100	102.377.900	102.430.200	107.041.000	109.528.600
Ordentliche Erträge	217.428.195	228.310.600	234.915.300	239.791.300	245.637.800	249.804.300
Zuwendungsquote	<u>43,0 %</u>	<u>43,0 %</u>	<u>43,6 %</u>	<u>42,7 %</u>	<u>43,6 %</u>	<u>43,8 %</u>

3.3. Personalintensität

Die *Personalintensität* weist aus, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind.

Personalintensität =	Personalaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Personalaufwendungen	53.017.459	56.331.000	56.604.800	56.741.300	58.417.400	59.027.400
Ordentliche Aufwendungen	225.617.701	240.914.600	241.798.100	239.661.500	243.617.600	249.475.900
Personalintensität	<u>23,5 %</u>	<u>23,4 %</u>	<u>23,4 %</u>	<u>23,7 %</u>	<u>24,0 %</u>	<u>23,7 %</u>

3.4. Sach- und Dienstleistungsintensität

Die *Sach- und Dienstleistungsintensität* lässt in begrenztem Umfang erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- und Dienstleistungsintensität =	AW für Sach- und Dienstleistungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
AW für Sach- und Dienstleistungen	22.523.931	25.001.000	24.942.000	22.570.500	24.368.000	25.941.100
Ordentliche Aufwendungen	225.617.701	240.914.600	241.798.100	239.661.500	243.617.600	249.475.900
Sach- und Dienstleistungsintensität	<u>10,0 %</u>	<u>10,4 %</u>	<u>10,3 %</u>	<u>9,4 %</u>	<u>10,0 %</u>	<u>10,4 %</u>

3.5. Transferaufwandsquote

Die *Transferaufwandsquote* weist aus, in welchem Umfang die gesamten ordentlichen Aufwendungen durch Transferaufwendungen bedingt sind.

Transferaufwandsquote =	Transferaufwendungen x 100
	Ordentliche Aufwendungen

	vorl. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Transferaufwendungen	84.906.119	93.169.900	97.849.700	98.305.500	99.931.800	103.082.000
Ordentliche Aufwendungen	225.617.701	240.914.600	241.798.100	239.661.500	243.617.600	249.475.900
Transferaufwandsquote	<u>37,6 %</u>	<u>38,7 %</u>	<u>40,5 %</u>	<u>41,0 %</u>	<u>41,0 %</u>	<u>41,3 %</u>



Haushaltssatzung der Stadt Frankfurt (Oder) für das Haushaltsjahr 2017

11. Mai 2017

Auf Grund der §§ 65, 66 und 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07[Nr. 19] S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32]) wird der von der Kämmerin aufgestellte und vom Oberbürgermeister festgestellte Entwurf der Haushaltssatzung 2017 der Stadtverordnetenversammlung zugeleitet.

Nach Beratung und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wird folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 – Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

im Ergebnishaushalt mit dem Gesamtbetrag der	ordentlichen Erträge auf	234.915.300 €
	ordentlichen Aufwendungen auf	241.798.100 €
	außerordentlichen Erträge auf	644.100 €
	außerordentlichen Aufwendungen auf	644.100 €
im Finanzhaushalt mit dem Gesamtbetrag der	Einzahlungen auf	247.196.900 €
	Auszahlungen auf	252.809.100 €

festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen
des **Finanzhaushaltes** entfallen auf:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	221.153.400 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	224.974.600 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	24.641.700 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	26.043.500 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.401.800 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	1.791.000 €
Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

§ 2 – Festsetzung der Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsförderungen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird für das Haushaltsjahr 2017 auf

festgesetzt.

1.401.800 €

§ 3 – Festsetzung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen in künftigen Haushaltsjahren wird für das Haushaltsjahr 2017 auf:

festgesetzt.

8.135.700 €

§ 4 – Festsetzung der Realsteuerhebesätze

Die Steuersätze für die Realsteuern, welche in einer gesonderten Satzung festgesetzt worden sind, betragen für das Haushaltsjahr 2017:

1. Grundsteuer	a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	359 v. H.
	b) für die Grundstücke des Grundvermögens (Grundsteuer B)	480 v. H.
2. Gewerbesteuer		400 v. H.

§ 5 – Festsetzung der Wertgrenzen

- Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen für die Stadt Frankfurt (Oder) von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf
100.000,00 EUR
festgesetzt.

2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf
50.000,00 EUR
festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird auf
100.000,00 EUR
festgesetzt.
4. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung bedürfen, wird auf
300.000,00 EUR
festgesetzt.
5. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
- a) der Entstehung eines zusätzlichen Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis auf
3.000.000,00 EUR
und
- b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf
1.500.000,00 EUR
festgesetzt.
-

§ 6 – Festsetzungen zum Haushaltssicherungskonzept

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Ausgleich im Jahre 2018 wiederhergestellt. Die dafür im Haushaltssicherungskonzept enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushalts umzusetzen.

§ 7 – Festsetzung von Entscheidungsbefugnissen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen (Mittelüberschreitungen) sind grundsätzlich nicht statthaft.

Sie sind nach § 70 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg nur zulässig, wenn sie auch bei Anlegen eines strengen Maßstabes **unabweisbar** sind und die **Deckung gewährleistet** ist.

Für notwendige Mehraufwendungen/ Mehrauszahlungen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung nach § 69 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg gelten die hier getroffenen Festlegungen gleichermaßen.

1. Erhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung.
 2. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen für Investitionsauszahlungen und Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung über den Haupt-, Finanz- und Ordnungsausschuss jeweils nach Quartalsende zur Kenntnis zu geben.
 3. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und/ oder Auszahlungen, die aus zweckgebundenen Mehrerträgen und/ oder Mehreinzahlungen resultieren, werden unabhängig von ihrer Betragsgröße von der Kämmerin entschieden.
-

4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und/ oder Auszahlungen, die aufgrund statistischer Veränderungen oder Zuordnungen erforderlich sind und den Gesamthaushalt nicht belasten, werden unabhängig von ihrer Betragsgröße von der Kämmerin entschieden.
5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen, die im Bereich der internen Leistungsbeziehungen erforderlich sind und den Gesamthaushalt nicht belasten, werden von der Kämmerin entschieden.

Finanzauszahlungskonten innerhalb einer Investitionsmaßnahme werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Investive Mehreinzahlungen berechtigen innerhalb einer Investitionsmaßnahme zu investiven Mehrauszahlungen. Die damit im Zusammenhang stehenden Verschiebungen zwischen Positionen einer Investitionsmaßnahme stellen keine über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und/ oder Auszahlungen dar.

§ 8 – Bildung von Budgets

Auf der Ebene der **Produkte** werden Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte gebildet. Gemäß § 6 Abs.3 KomHKV bilden Teilhaushalte ein Budget.

Die Organisationsstruktur der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) entspricht nicht vollständig der produktorientierten Gliederung des Haushaltes.

Um gleichwohl die angestrebte Zusammenführung der Fach- und Ressourcenverantwortung zu ermöglichen, wurden auf der Grundlage des § 6 Abs. 3 KomHKV funktional begrenzte Aufgabenbereiche mehrerer Teilhaushalte durch Vermerk zu einem Budget verbunden.

Den Budgets werden sowohl Erträge/ Einzahlungen als auch Aufwendungen/ Auszahlungen zugeordnet. Der Saldo zwischen den Erträgen und Aufwendungen bzw. Ein- und Auszahlungen weist einen Überschuss bzw. Zuschussbedarf aus.

Die Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind deckungsfähig, wenn nichts anderes festgelegt ist.

- Mehrerträge und Minderaufwendungen bei zweckgebundenen Mitteln dürfen nicht für andere als den bestimmten Zweck verwendet werden.
- Neu einzurichtende Konten, die sich aufgrund von buchhalterischen Anforderungen ergeben, können nachträglich in die Budgets und sachlich zugehörigen Deckungskreise aufgenommen werden.
- Nicht zahlungswirksame Mehrerträge und Minderaufwendungen dürfen nicht zur Deckung zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen eingesetzt werden.
- Bei sämtlichen personalwirtschaftlichen Entscheidungen mit finanziellen Auswirkungen im Rahmen des Budgets „Personalkosten“ ist die Mitzeichnung der Kämmerin erforderlich.

In Abstimmung mit den Fachämtern und -bereichen wurde die in der Anlage beigefügte „Budgethierarchie der Stadt Frankfurt (Oder) im Haushaltsjahr 2017“ erarbeitet und soweit notwendig entsprechend fortgeschrieben.

§ 9 – Festlegungen zur Beantragung von Fördermitteln

Die Beantragung von Fördermitteln (zweckgebundene Zuwendungen/ Zuweisungen) ist grundsätzlich unter **wirtschaftlichen Aspekten** und **im Interesse der Entlastung des Haushaltes**, nicht jedoch zur Übernahme zusätzlicher/ neuer Leistungen vorzunehmen.

Vor ihrer Beantragung ist die Bestätigung hinsichtlich der Finanzierung eines eventuell erforderlichen Eigenmittelanteils und gegebenenfalls hinsichtlich der Finanzierung von Folgekosten von der Kämmerin einzuholen.

Bei fehlendem Eigenmittelanteil entfällt die Maßnahme.

Soweit investive Auszahlungen auch nur teilweise durch zweckgebundene Zuweisungen des Bundes, des Landes oder sonstiger Dritter gedeckt sind, dürfen solange der Stadt der Zuwendungsbescheid nicht zugegangen ist, nur in Höhe der Eigenmittel Verpflichtungen eingegangen und Auszahlungen getätigt werden. Ausgenommen hiervon ist, wenn die frühzeitige Durchführung der Maßnahme der Förderung entgegensteht.

Geförderte Projekte, bei denen in den Folgejahren die Förderung eingestellt wird, werden nur dann fortgeführt, wenn sie nachhaltig zur Konsolidierung beitragen.

§ 10 – Übertragbarkeit von Ermächtigungen

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie aus der Finanzierungstätigkeit sind im Sinne des § 24 Abs. 1 KomHKV ganz oder teilweise übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt ist. Bei unausgeglichenem Haushalt kann ein der Haushaltssituation angemessener Teilbetrag der Aufwendungen und der damit verbundenen Auszahlungen übertragen werden. Dies bedarf der Zustimmung der Kämmerin.

- ✓ Grundsätzlich ist eine korrekte Planung der korrespondierenden Auszahlung in dem Jahr zu gewährleisten, in dem die Zahlung kassenwirksam wird.
- ✓ Erfolgte die Veranlassung und Anordnung der Aufwendung im Vorjahr und verschiebt sich die korrespondierende Auszahlung unvorhersehbar in das Folgejahr, dann werden die Auszahlungsermächtigungen regelmäßig auf der Grundlage einer Buchungsvorschlagsliste aus dem HKR-System „Bildung von Resten Finanzkonten aus Vorträgen FV-Konten“ übertragen.
- ✓ Die Übertragung weiterer nicht verwendeter Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch Einzelentscheidung der Kämmerin (Antragsverfahren nach § 24 KomHKV).

§ 11 – Festsetzung kalkulatorischer Zinssatz

Als einheitlicher kalkulatorischer Zinssatz werden

2,74 %

festgesetzt.

§ 12 – Festlegungen zum Stellenplan

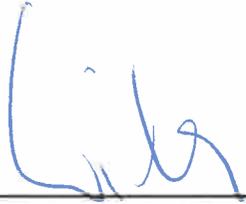
Der Stellenplan der Stadt Frankfurt (Oder) ist der quantitative und qualitative Rahmen für die Einrichtung und Besetzung von Stellen. Als Ermächtigung für die Verwaltung hat der Stellenplan grundsätzlich nur verwaltungsinterne Rechtswirkung. Der Stellenplan der Stadt Frankfurt (Oder) stellt eine finanzwirtschaftliche Ermächtigung zur Besetzung freier oder frei werdender Stellen dar.

Vor der internen Besetzung freier oder frei werdender Stellen ist durch den Budgetverantwortlichen zu prüfen, ob die jeweilige Stelle eingespart, zeitweilig gesperrt oder durch Fremdvergabe der Aufgabe ersetzt werden kann. Der Fremdvergabe ist stets eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung voranzustellen. Die Entscheidung für eine Fremdvergabe ist nur möglich, wenn aus dieser Untersuchung ein Konsolidierungseffekt hervorgeht.

Stellen, die nicht mehr benötigt werden, sind unter Angabe eines bestimmten Zeitpunktes als "künftig wegfallend" (KW) ausgewiesen. Stellen, die zu einem späteren Zeitpunkt anders bewertet werden sollen, sind als "künftig umzuwandelnd" (KU) bezeichnet. Nach Wirksamwerden des Vermerkes dürfen diese nicht mehr oder nicht mehr entsprechend ihrer früheren Ausweisung besetzt werden.

Die Wiederbesetzung von Stellen, die extern ausgeschrieben werden sollen, unterliegt einer ½-jährigen Sperre. Nur in begründeten Ausnahmefällen und bei dringendem Bedarf entscheidet die Kämmerin auf Antrag und Nachweis der Notwendigkeit durch das jeweilige Fachamt.

Frankfurt (Oder), 11. Mai 2017



Dr. Martin Wilke

Oberbürgermeister

Hiermit bestätige ich, dass das vorgelegte Exemplar der Haushaltssatzung und der beigefügte Haushaltsplan dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung entsprechen.



Dr. Martin Wilke

Oberbürgermeister



Anlagen zum Haushaltsplan des

Haushaltsjahres 2017



Übersicht über Verpflichtungsermächtigungen Haushaltsplanung 2017

**Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen
-in EUR-**

Verpflichtungsermächtigungen	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2018	2019	2020	2021	2022
	1	2	3	4	5
2013	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-
2015	0	-	-	-	-
2016	2.201.500	0	-	-	-
2017	8.135.700	0	0	-	-
Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen:	10.337.200	0	0	0	0
Nachrichtlich: Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	7.518.400	4.668.500	4.595.500	0	0

**Haushaltsplan 2017 ff.
- Übersicht Verpflichtungsermächtigungen (VE) Haushaltsjahr 2017**

Produkt	Bestandskonto	Finanzkonto	INVESTITIONSMABNAHME		VE 2017 gesamt	voraussichtlich fällige Auszahlungen		
			Nummer	Bezeichnung		2018	2019	2020
111330	096171	785171	0522021039000	Sanierung Rathaus	3.940.000	3.940.000	-	-
211000	096100	785100	0211000033408	Sanierung Schulgebäude Grundschule "Mühlenfließ"	330.000	330.000	-	-
216000	09617x	78517x	0511130033001	Sanierung Oberschule "Ulrich von Hutten"	2.948.700	2.948.700	-	-
541000	096204	785200	0541010045007	Grundhafte Sanierung Markendorfer Straße/ Weinbergweg einschließlich Brücken, 1. Bauabschnitt	917.000	917.000	-	-
Gesamt					8.135.700	8.135.700	-	-



Verbindlichkeitenübersicht

Haushaltsplanung 2017

**Verbindlichkeitsübersicht
- in EUR-**

Art der Verbindlichkeiten	vorläufiger Stand zum 31.12.2015	vorläufiger Stand zum 31.12.2016	mit einer Restlaufzeit von			voraussichtlicher Stand zum 31.12.2017
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
			1	2	3	
Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	14.966.745,48	13.389.025,81	1.790.922,14	6.517.750,24	5.080.353,43	12.999.903,67*
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	123.704.253,76	133.721.554,00	133.721.554,00	0,00	0,00	139.333.754,00*
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621.524,19	2.006.530,13	2.006.530,13	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.503.162,17	2.739.496,38	2.739.496,38	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	17.551,58	17.551,58	17.551,58	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	945.123,00	945.123,00	945.123,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	557,76	557,76	557,76	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	656,88	656,88	656,88	0,00	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	3.031.711,84	3.577.190,80	3.577.190,80	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Verbindlichkeiten:	149.791.286,66	156.397.686,34	144.799.582,67	6.517.750,24	5.080.353,43	152.127.257,67

* Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitions- und Kassenkrediten zum 31.12.2017 berücksichtigt auch die geplanten Neuaufnahmen in 2017:

Neuaufnahme Investitionskredite 2017: 1.401.800 €

Neuaufnahme Kassenkredite 2017: 139.333.754 €



Rücklagen und Rückstellungsübersicht

Haushaltsplanung 2017

Rücklagen- und Rückstellungsübersicht - EUR -

Rücklagenarten	Stand zum 31.12.2015	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2016	Zuführungen in 2017	Inanspruch- nahme in 2017	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2017
	1	2	3	4	5
Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Überschussrücklage:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
davon aus nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon aus der ehemaligen kameralen allgemeinen Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Rückstellungsarten	Stand zum 31.12.2015	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2016	Zuführungen in 2017	Inanspruch- nahme in 2017	Auflösung in 2017	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2017
	1	2	3	4	5	6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.744.055,77	8.825.264,35	109.400,00	0,00	0,00	8.934.664,35
davon Pensionsrückstellungen	4.647.017,00	4.647.017,00	0,00	0,00	0,00	4.647.017,00
davon Beihilferückstellungen	875.601,00	875.601,00	0,00	0,00	0,00	875.601,00
davon Altersteilzeitrückstellungen	4.221.437,77	3.302.646,35	109.400,00	0,00	0,00	3.412.046,35
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	1.106.613,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	1.883.055,00	2.065.355,00	296.200,00	- 238.800,00	0,00	2.122.755,00
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Rückstellungsarten	Stand zum 31.12.2015	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2016	Zuführungen in 2017	Inanspruch- nahme in 2017	Auflösung in 2017	Voraussichtl. Stand zum 31.12.2017
	1	2	3	4	5	6
sonstige Rückstellungen	18.663.353,17	18.682.520,98	0,00	- 1.106.400,00	0,00	17.576.120,98
davon Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	144.673,55	144.673,55	0,00	0,00	0,00	144.673,55
davon Rückstellungen für drohende Verpflichtungen	937.831,14	939.138,95	0,00	0,00	0,00	939.138,95
aus Bürgschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Gewährleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
aus anhängigen Gerichtsverfahren	937.831,14	939.138,95	0,00	0,00	0,00	939.138,95
sonstige Rückstellungen	17.580.848,48	17.598.708,48	0,00	- 1.106.400,00	0,00	16.492.308,48
Gesamtsumme Rückstellungen	31.397.077,61	29.573.140,33	405.600,00	-1.345.200,00	0,00	28.633.540,33



**Übersicht
über
Sonderposten und Erträge
aus
der Auflösung von Sonderposten**

Haushaltsplanung 2017

Übersicht über Sonderposten und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
Haushaltsjahr 2017
 - in EUR -

Sonderposten	Vorl. Stand zum 31.12.2015	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2016	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			
			Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	216.151.878	218.224.425	5.737.500	5.916.300	6.186.800	6.702.600
Sonderposten aus investiven Schlüsselzuweisungen	60.758.116	57.589.716	6.637.900	6.246.500	5.874.800	5.390.300
Sonderposten aus Beiträgen und Baukostenzuschüssen	10.190.499	10.552.933	185.200	155.800	151.900	216.700
Gesamtsumme:	287.100.493	286.367.074	12.560.600	12.318.600	12.213.500	12.309.600

Hinweis:

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Frankfurt (Oder) zum 01.01.2010 wurde von den Stadtverordneten im Juli 2015 beschlossen. Sukzessiv erfolgt nunmehr die abschließende Bearbeitung der Jahresrechnungen, beginnend mit dem Jahr 2010. Im Rahmen dessen werden noch bilanzwirksame Buchungen notwendig sein. Daher handelt es sich bei den ausgewiesenen Werten 2015 und 2016 um einen vorläufigen Zwischenstand.



**Übersicht
über
Erträge und Aufwendungen aus
allgemeinen Umlagen
und
Sozialtransferleistungen**

Haushaltsplanung 2017

**Übersicht über Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen und Sozialleistungen
-EUR-**

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	
Erträge aus allgemeinen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
Aufwendungen für allgemeinen Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
davon für Amtsumlage	0,00	0	0	0	0	0
davon für Zweckverbandsumlagen	0,00	0	0	0	0	0
davon für Kreisumlage	0,00	0	0	0	0	0
Saldo der Umlagen:	0,00	0	0	0	0	0
Erträge aus dem Ersatz für soziale Leistungen	2.522.205,86	2.495.700	2.489.300	2.491.800	2.494.300	2.494.300
Aufwendungen für Sozialtransferleistungen	40.771.895,98	43.186.500	46.585.000	46.585.000	46.592.000	46.592.000
Saldo Sozialleistungen:	-38.249.690,12	-40.690.800	-44.095.700	-44.093.200	-44.097.700	-44.097.700

Haushaltsplanung 2017



**Übersicht
über
die Ergebnisentwicklung
unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen
aus Vorjahren**

Haushaltsplanung 2017

Übersicht über die Ergebnisentwicklung
- in EUR -

	vorläuf. Ergebnis 2010	vorläuf. Ergebnis 2011	vorläuf. Ergebnis 2012	vorläuf. Ergebnis 2013	vorläuf. Ergebnis 2014	vorläuf. Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
	1	2	3	4	5	6	7	8	8	9	10
Ordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/ -rechnung	- 1.454.829,21	- 27.817.701,32	- 7.691.660,63	- 26.736.118,71	- 9.969.320,36	- 8.189.505,08	- 12.604.000,00	- 6.882.800,00	129.800,00	2.020.200,00	328.400,00
+ Fehlbeträge aus Vorjahren <small>(ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV)</small>	-	489.233,81	- 26.983.166,45	- 34.396.082,78	- 60.274.280,04	- 69.930.092,98	- 78.119.598,06	- 90.723.598,06	- 97.606.398,06	- 97.407.658,11	- 95.387.458,11
= ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	- 1.454.829,21	- 28.306.935,13	- 34.674.827,08	- 61.132.201,49	- 70.243.600,40	- 78.119.598,06	- 90.723.598,06	- 97.606.398,06	- 97.476.598,06	- 95.387.458,11	- 95.059.058,11
+ Entnahme aus Rücklage: Überschüsse des <i>ordentlichen</i> Ergebnisses aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
+ Überschüsse des <i>außerordentlichen</i> Ergebnisses des laufenden Jahres	965.595,40	1.323.768,68	278.744,30	857.921,45	313.507,42	-	-	-	68.939,95	-	-
+ Entnahme aus Rücklage: Überschüsse des <i>außerordentlichen</i> Ergebnisses aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
= ordentliches Jahresergebnis nach Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 2 und 3 KomHKV	- 489.233,81	- 26.983.166,45	- 34.396.082,78	- 60.274.280,04	- 69.930.092,98	- 78.119.598,06	- 90.723.598,06	- 97.606.398,06	- 97.407.658,11	- 95.387.458,11	- 95.059.058,11
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses gem. § 26 Abs. 1 KomHKV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis gemäß Ergebnishaushalt/ -rechnung	965.595,40	1.323.768,68	278.744,30	857.921,45	313.507,42	- 446.360,05	-	-	515.300,00	-	-
+ Fehlbeträge aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	- 446.360,05	- 446.360,05	- 446.360,05	0,00	0,00
= außerordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	965.595,40	1.323.768,68	278.744,30	857.921,45	313.507,42	- 446.360,05	- 446.360,05	- 446.360,05	68.939,95	0,00	0,00
- Überschussverwendung zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	965.595,40	1.323.768,68	278.744,30	857.921,45	313.507,42	-	-	-	68.939,95	-	-
+ Entnahme aus Rücklage: aus Überschüssen des <i>außerordentlichen</i> Ergebnisses aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
= außerordentliches Jahresergebnis nach Verwendung als/ Heranziehung von Ersatzdeckungsmitteln gem. § 26 Abs. 3, 5 und 6 KomHKV	-	-	-	-	-	- 446.360,05	- 446.360,05	- 446.360,05	0,00	0,00	0,00
Zuführung an Rücklage aus Überschüssen des <i>außerordentlichen</i> Ergebnisses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand der Rücklage aus Überschüssen des <i>ordentlichen</i> Ergebnisses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand der Rücklage aus Überschüssen des <i>außerordentlichen</i> Ergebnisses	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Budgethierarchie der Stadt Frankfurt (Oder)

Haushaltsplanung 2017

Budgethierarchie der Stadt Frankfurt (Oder) im Haushaltsjahr 2017

<u>Budget</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>verantwortlich</u>	<u>zugeordnete Produkte</u>
Gesamt	Gesamtverwaltung		
↳ 00000	Oberbürgermeister	Dr. Martin Wilke	
↳ 01300	Bereich des Oberbürgermeisters	Constanze Rehfeld	111 1 00 Bereich des Oberbürgermeisters 111 1 01 Internationale Zusammenarbeit 111 1 02 Kommunaler Sitzungsdienst 111 2 02 Öffentlichkeitsarbeit 111 4 00 Örtliche Prüfung 121 0 10 Kommunale Statistik 571 0 20 Frankfurt - Slubicer Kooperationszentrum
↳ 01320	Regionaler Arbeitsmarkt	Mario Quast	342 0 00 Zuweisungen und Zuschüsse zu Maßnahmen der regionalen Arbeitsmarktpolitik
↳ 01330	Wirtschaftsförderung	Mario Quast	549 0 00 Häfen- und Hafenanlagen 571 0 00 Wirtschaftsförderung und Projektmanagement 571 0 10 Stadtmarketing 575 0 00 Förderung von Tourismus
↳ 01500	Beteiligungssteuerung	Renate Labes	111 2 20 Steuerung der Beteiligungen 271 0 00 Volkshochschule 282 0 00 Kulturbetriebe und -gesellschaften 315 2 00 Pflege- und Betreuungseinrichtungen 524 0 00 Kommunale Wohnungsunternehmen 535 0 00 Betreibung öffentlicher Wasserversorgung und Abwasserbehandlung 535 0 10 Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH 573 0 10 Messezentrum
↳ 03000	Rechtsamt	Eyke Beckmann	111 2 30 Rechtsangelegenheiten 122 1 30 Schiedsstellen
↳ 12000	Amt für Finanzmanagement und Rechnungswesen	Corinna Schubert	111 3 10 Finanzmanagement und Rechnungswesen
↳ 10000	Dezernat I	Corinna Schubert Kammerin	
↳ 19100	Dezernatsverwaltung D I	Corinna Schubert	111 1 10 Steuerung und Leitung Dezernat I

Budget	Bezeichnung	verantwortlich	zugeordnete Produkte
↳ 20000	Dezernat II	Markus Derling	
↳ 13200	Amt für Öffentliche Ordnung	amtierend Dirk Sander	122 1 10 Ordnungsrechtliche Angelegenheiten 122 1 20 Straßenverkehrsangelegenheiten 122 2 00 Melde- und Personenstandswesen
↳ 13210	Wahlen	amtierend Dirk Sander	121 0 20 Wahlen
↳ 23900	Amt für Umweltschutz, Landwirtschaft und Forsten	Anette Eger	555 0 10 Agrarverwaltung und -förderung 561 0 00 Umweltschutzmaßnahmen
↳ 24100	Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt	Peter Sauerbaum	262 0 00 Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt
↳ 26100	Bauamt	amtierend Jan Richter	511 1 00 Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen 521 0 00 Bauordnung 522 0 20 Stadtumbau 523 0 00 Denkmalschutz und -pflege
↳ 26170	Förderprogramm Soziale Stadt		
↳ 26171	Förderprogramm "Stadtumbau Aufwertung"		
↳ 26172	Förderprogramm "Rückbau Soziale Infrastruktur- sozial und technisch"		
↳ 26173	Förderprogramm "Aktive Stadtzentren"		
↳ 26174	Förderprogramm "Nachhaltige Stadtentwicklung"		
↳ 26175	Sanierungsgebiet "Ehemalige Altstadt"		
↳ 26200	Kommunales Vermessungswesen	Steffen Prüfer	511 2 20 Bodenordnung/ Kommunalvermessung/ Geodateninfrastruktur
↳ 26210	Kataster- und Vermessungsamt		511 2 10 Geobasisdaten/ Liegenschaftskataster
↳ 26500	Zentrales Immobilienmanagement	Birgit Förster	
↳ 26510	ZIM allgemein		111 3 30 Immobilienmanagement (allgemein) 111 5 10 Poststelle 111 5 50 Fuhrpark 251 0 10 Max-Kade-Haus (ehemaliges Georgenhospital) 252 0 00 Kleist - Museum 284 0 30 Soziokulturelle Einrichtungen diverse
↳ 26520	Mieten und Pachten		111 3 30 Immobilienmanagement, davon Mieten und Pachten diverse
↳ 26530	Medien		111 3 30 Immobilienmanagement, davon Medien diverse

Budget	Bezeichnung	verantwortlich	zugeordnete Produkte
↳ 26540	Zentrales Immobilienmanagement, Bauunterhaltung Amt 40		211 000 Grundschulen 216 0 00 Oberschulen 217 0 00 Gymnasien 218 0 00 Gesamtschulen 221 0 00 Förderschulen/ Förderklassen 231 0 00 Oberstufenzentren 243 0 30 Internate / Wohnheime
↳ 26600	Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen	Frank Herrmann	111 5 40 Baubetriebshof 538 0 00 Öffentliche Bedürfnisanstalten 541 0 00 Neubau und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken - Gemeindestraßen 543 0 00 Neubau und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken - Landesstraßen 544 0 00 Neubau und Unterhaltung von Verkehrsflächen und Ingenieurbauwerken - Bundesstraßen 546 0 00 Parkraum 551 0 00 Neubau und Unterhaltung öffentlicher Grün- und Parkanlagen 552 0 00 Neubau und Unterhaltung von öffentlichen Gewässern und wasserbaulichen Anlagen
↳ 29200	Dezernatsverwaltung D II	Markus Derling	111 1 20 Steuerung und Leitung Dezernat II 284 0 10 Förderung von Einzelmaßnahmen 291 0 00 Förderung von Kirchengemeinden, Religionsgemein- schaften und anderen weltanschaulichen Gemeinschaften 281 0 01 Gemeinsames HanseStadtFest Frankfurt (Oder)-Slubice
↳ 29210	Stabsbereich D II	Andreas Rein	111 3 20 Fördermittelmanagement und Vergabe 511 1 10 Projekt- und Flächenmanagement 547 0 00 ÖPNV

Budget	Bezeichnung	verantwortlich	zugeordnete Produkte
↳ 30000	Dezernat III	Jens-Marcel Ullrich	
↳ 11000	Amt für Personal-, Organisations- und Technikdienstleistungen	Martina Raupach	111 2 10 Personalangelegenheiten und Kommunikations- und Datenverarbeitungstechnik
↳ 13700	Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen	Helmut Otto	126 0 00 Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung 128 0 00 Schutz vor Großschadensereignissen und Katastrophenschutz
↳ 34000	Schulen und Schulverwaltung	Ellen Otto	211 0 00 Grundschulen 216 0 00 Oberschulen 217 0 00 Gymnasien 218 0 00 Gesamtschulen 221 0 00 Förderschulen/ Förderklassen 231 0 00 Oberstufenzentren 241 0 00 Schülerbeförderung 242 0 20 Unterbringung von Schülern und Azubis 243 0 10 Zentrale Steuerung der Schulen 243 0 20 Sonderpädagogische Förder- und Beratungsstelle 243 0 30 Internate, Wohnheime
↳ 34010	Förderung des Sports	Ellen Otto	421 0 00 Förderung des Sports
↳ 35000	Soziale Hilfen und Leistungen	Jana Pietack	311 0 00 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII 312 0 00 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) 313 0 00 Hilfen für Asylbewerber 315 0 00 Soziale Einrichtungen 331 0 00 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege 351 0 00 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
↳ 35010	Jugendhilfe	Jana Pietack	242 0 10 Schüler-Bafög 341 0 00 Unterhaltsvorschuss 362 0 00 Förderung der Kinder und Jugendarbeit 363 0 00 Sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe 366 0 00 Stadtteilorientierte Jugendzentren
↳ 35020	Kindertagesstätten	Jana Pietack	365 0 00 Kindertagesstätten in freier Trägerschaft 361 0 00 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
↳ 35030	Wohnungswesen / -aufsicht	Jana Pietack	522 0 10 Wohnungswesen / Wohnungsaufsicht
↳ 35300	Gesundheitsamt	Oliver Fahrion	414 0 20 Gesundheitsamt
↳ 39300	Dezernatsverwaltung D III	Jens-Marcel Ullrich	111 1 30 Steuerung und Leitung Dezernat III 111 2 01 Beauftragte 281 0 02 Die Große Familie

Budget	Bezeichnung	verantwortlich	zugeordnete Produkte
↳ 39310	Stadtarchiv	Ralf-Rüdiger Targiel	111 5 20 Verwaltungsarchiv 251 0 00 Historisches Stadtarchiv
↳ 50000	Personal		
↳ 51000	Sonderbudget Personal	Martina Raupach	
↳ 59000	Personalrat	Michael Knábke Giesela Schmidt	111 5 30 Personalrat 111 5 31 Gesamtpersonalrat
↳ 60000	Allgemeine Finanzwirtschaft	Corinna Schubert	
↳ 69100	Allgemeine Finanzwirtschaft	Corinna Schubert	611 0 00 Steuern und allgemeine Zuweisungen 612 0 00 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
↳ 80000	Betriebe gewerblicher Art		
↳ 81300	KV-Terminal	Mario Quast	548 0 00 KV - Terminal
↳ 84000	Förderung des Breitensports	Ellen Otto	424 1 00 BgA Bereitstellung von Sportmöglichkeiten auf Freisportanlagen und in Sporthallen - Vermietung von Sportstätten
↳ 84010	Hallenbad	Ellen Otto	424 2 00 BgA Hallenbad
↳ 86500	Verpachtung Kultur/Messe	Birgit Förster	262 0 20 BgA Verpachtung Kultur/Messe - Betriebsteil Konzerthalle 284 0 00 BgA Verpachtung Kultur/Messe - Betriebsteil Kleist-, Kultur- und Kongresszentrum 573 0 00 BgA Verpachtung Kultur/Messe - Betriebsteil Messe- und Ausstellungszentrum
↳ 86520	Parkplatzanlage Brunnenplatz	Birgit Förster	546 0 20 BgA Parkplatzanlage Brunnenplatz
↳ 86530	Verpachtung Helenesee	Birgit Förster	551 0 10 BgA Verpachtung Helenesee
↳ 86540	Verpachtung Bio - Obstanlage	Birgit Förster	555 0 30 BgA Verpachtung Bio - Obstanlage
↳ 86600	Duales System (DSD)	Frank Herrmann	537 0 10 BgA Duales System (DSD)
↳ 86620	Stadtwald	Frank Herrmann	555 0 20 Stadtwald

Budget	Bezeichnung	verantwortlich	zugeordnete Produkte
↳ 90000	Kostenrechnende Einrichtungen		
↳ 93710	Leitstelle	Helmut Otto	127 0 10 Regionalleitstelle Oderland
↳ 93720	Rettungsdienst	Helmut Otto	127 0 20 Notfallrettung mit Krankentransport
↳ 96600	Abfallwirtschaft	Frank Herrmann	537 0 00 Abfallwirtschaft
↳ 96610	Friedhöfe inkl. Kriegsgräber	Frank Herrmann	553 0 10 Friedhöfe inkl. Kriegsgräber
↳ 96620	Straßenreinigung	Frank Herrmann	545 0 10 Stadtreinigung 545 0 20 Fahrbahnwinterdienst